

zu begeben, sondern auch Menschen zu tößen. Als er weiter ag erwähnt, daß Bachmann ein hervorragendes Mitglied der Anarchistischen Partei war und daß noch bei keiner Verhandlung mehrere Trennung der Freiheit bei ihm vorgekommen waren. Dem Verteidiger widersetzte sich nichts, um die Wichtigkeit des Prozesses herauszugehen. Der Gerichtshof ist daher der Ansicht, daß Bachmann nicht bloss wegen Brandstiftung, sondern auch wegen versuchten Mordes zu bestrafen ist. Hierbei ist im Verhältnis zu stehen, daß der Vorwurf nach gegen einen einzelnen Menschen, sondern gegen eine größere Volksmenge gerichtet ist und dass er begangen war aus Hass gegen die bestehenden Machten. Zweifellos steht nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme ein, daß Neindorf den Bachmann zu der That angeklagt hat. Was Rupich und Rückert anbelangt, so handeln beide in wohlüberlegter Weise. Der Gerichtshof hat die volle Überzeugung gewonnen, daß die Explosion in der von den Angeklagten erzählten Weise verübt worden ist. Sie haben damit Handlungen begangen, die einen Anfang der Ausführung des beobachteten, aber nicht zur Vollendung gelkommenen Hochverratsversuchs bedeuten. Das Rupich die Bündnisbildung durchschauten, um die Explosion zu vereiteln, glaubt der Gerichtshof nicht, wie er überhaupt der Meinung ist, daß Rupich gar nicht Willens gewesen, das Attentat zu vereiteln, denn einmal behauptet er selbst mehr, daß er nach Niedersheim gekommen sei, um das Attentat zu verhindern, während um sich auf Kosten Anderer zu amüsieren und anderen teils ist der Gerichtshof der Meinung, wenn es dem Rupich mit der Verhinderung des Attentats ernst gewesen wäre, dann hätte er nicht nötig gehabt, die Einschritte in die Bauschäfte zu machen, um am folgenden Tage die Bündnisbildung wieder zu finden. Als seine fernere Schuld spricht, daß nachdem das Attentat mißlungen, er gleich darauf den Entschluß fasste, die Feuerläufe in Niedersheim in die Luft zu sprengen und diesen Erfolg auch zur Ausführung brachte. Es ist undenkbar, daß Demand, der jedoch den Begehung eines Mordes freiwillig Abstand genommen hat, sofort den Entschluß fasste, einen anderen Mord zu begehen. Rückert ist gleich dem Rupich als Thäter zu betrachten. Auch ihm kann nicht gezeigt werden, daß er nur mitgerüstet war, um das Attentat zu verhindern, er hat absolut nichts in diesem Zwecke gethan. Das bei Rupich und Rückert die Absicht vorhergesehen hat, Se. Maj. den Kaiser, den deutschen Kronprinzen nebst Umgebung zu töten, steht außer allem Zweifel. Es ist noch in Erwägung zu ziehen, daß beide anarchistischen Ideen befürworten. Neindorf bekennt frei und offen, daß er Rupich und Rückert angeklagt hat, nach dem Niedersheim zu reisen und dort Se. Maj. den Kaiser, den deutschen Kronprinzen und überhaupt alle dort versammelten deutschen Bundesfürsten zu töten. Dennoch ist er als Ankläger des Hochvertrags zu bestreiten. Koch ist zu erwähnen, daß Se. Maj. der Kaiser, gegen den der Vorwurf vermutlich zunächst gerichtet war, der Landesherr von Rupich, Rückert und Neindorf ist. Es ist den Angeklagten nicht gelungen, den Nachweis zu führen, daß sie aus politischen Motiven gehandelt haben. Das Verbrechen ist dennoch eine wilkürliche Handlung. Was nun den Angeklagten Holzhauer anlangt, so ist kein Hauch offenbar des Verdachtes der anarchistischen Bewegung in Barmen-Eberfeld geblieben. Der Gerichtshof hat die Überzeugung gewonnen, daß Holzhauer den Rupich das Dynamit übergeben, ihm ebenfalls mit Inschriften versehen und ihm durch Sammlungen das nötige Reisegeld verschafft hat. Das Holzhauer gleich Neindorf, Rupich und Rückert mit voller Überzeugung gehandelt hat, das er wußte: es handelt sich um die Tötung Se. Maj. des Kaisers, ist zweifellos eindeutig. Holzhauer war deshalb wegen Beihilfe zum Hochvertrag zu bestrafen. Neindorf hörte der Urteilsverkündigung mit der großen Gleichgültigkeit zu, Rückert und Rupich dagegen drohten, als sie ihr Todesurteil vernahmen, förmlich zusammenzubrechen. Die teilgewünschten Angeklagten schüttelten den Verurtheilten lärmhaft zu Altväter freimüthig die Hand. — Neindorf, Rupich, Rückert, Bachmann und Holzhauer sind Martini Nachmittag in die Strafanstalt zu Halle übergeführt worden, die letztere zwei, um die ihnen zweckiente Aufzuchtsanstalt folgen angewiesen. Rupich, Rückert und Neindorf, um dort die Einschließung des Kaisers, ob dieselbe Begründigung enthalten lassen will, abzuwarten. Die vom Reichsgericht gefällten Todesurtheile sind erst dann zu vollstrecken, wenn der Kaiser die Begründung fundgernommen hat, von dem Begründungsbeamten seinen Gebrauch machen zu wollen. Der Ort, an welchem ein vom Reichsgericht gewordenes Todesurteil vollstreckt werden soll, wird von dem Reichsjustizamte in Berlin von Fall zu Fall bestimmt. Die Freigesprochenen sind ebenfalls am Montag nach Barmen abgereist; sie wurden politisch beobachtet.

Am berühmtesten, viertägigen Weile fand gestern Nachmittag um 5 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses die öffentliche Christfeier in der gleichen Stadt. Am ersten vorsorgten geschehende statt. S. M. die Königin Carlota wohnte in Begleitung des Herrn Oberhofmeisters Exz. v. Rüttich und der Comtesse von Einsiedel der Kaiser bei. Einbald die hohe Dame den Saal betreten hatte, zogen 20 Kinder unter den Klängen des von der Mannsfeldischen Kapelle ausgeführten Einzugsmarsches aus Tambourine an die fechs mit Bekleidungsgegenständen, Blümchen und Stoffen bedeckten Tafeln, auf denen 12 Christbäume brannten. Hierauf summte die zahlreiche Versammlung das Andachtliche Lied an: "Der heilige Christ ist kommt, der heilige Gottesohn" usw., an das sich der Gesang der Kinder: "O du fröhliche, o duelige, grünenbringende Weihnachtszeit" reichte. In der Ansprache, die nun folgte, wies Herr Pastor Höller in berührenden, ergreifenden Worten auf die Bedeutung der feierlichen Stunde hin. Hieran folgte der Schlusselang der Versammlung: O Gott, las uns beseien als deine Kinder sehn usw. Jetzt wurden die Gejubelten von S. M. der Königin, die die Herren Oberbürgermeister Stöbel und Stadtrath Kunze geleiteten, in Augenschein genommen. Nach eingehender Besichtigung der Lebewesen verließ S. M. die feinschmeckerische Ausstattung des Saals und die glücklichen Kinder packten die ihnen überreichten Gaben freudig zusammen. Unter den Klängen des Bachischen Turnermarsches entsetzte sich die fröhliche Kinderchor und die Kaiser, die Broz wie Klein in tiefer Erinnerung bleibende dachte, war zu Ende. Da die zur Verwendung gekommene Summe gegen die des Vorjahrs um 400 Pf. zurückstand, so wurden diese mit 30 Kinder weniger bestritten. Es ist besonders hervorgehoben, daß aus der Buchbinderei Lange-Schütting 35 Gefangbücher geschafft worden waren.

Der drächtige Aepfelmenn aus Petrich's Originalfeller Bildhauerwerkstatt, s. d. h. da er kein gewöhnlicher Aepfelmenn sein, sondern garantiert reiner Aepfelmenn, wie ihn Herr Petrich selbst sieht.

Heute Nachmittag 4 Uhr wird in der Reg. Landes-Bünden-Abhaltung auch Denkmäler einer Christfeier zu vereinen, welche die Straßen des Christbaumes zwar immer leuchten, desto mehr aber die Straßen der Liebe, die sich ihnen bei diesem troben Zeite in einer Weise offenbart, daß auch ihre Herzen froh erstrahlen vom Empfang der Gaben, welche die Opferfreiheit führender Männermänner ihnen gewidmet hat. Die edle Musika verherrlicht diesen feierlichen Akt unter Kantor Schütting's Leitung mit einem Engelkonzert. Weihnachtsmarkt aus dem "Metris". Weihnaechtmärsche, Riede des Direktor Härtner usw.

Um Verwechslungen vorzubeugen, sei konstatiert, daß der mit dem fürstlich verurteilten Bachmann Hugo Edmund Lampe in rechtlicher Verbindung gestandene Lammerer Fabrikbesitzer Robert Alois heißt.

Ein interessanter Wettkampf wird am 1. Feiertage in Braun's Hotel zwischen den beiden kleinen Rechenkünsten, den 11-jährigen Max Franz von hier und dem Hähnigen Philipp Roth aus Ingarn stattfinden. Die Vorstellung beginnt Abends 7 Uhr.

Landgericht. Als ein qualifizierter, unverkennbarer und gemeingefährlicher Betrüger definiert sich der 22 Jahre alte Kohlenhändler Max Richard Quosdorff aus Bötzow, dessen Vergangenheit trotz seines geringen Alters eine lange Kette von Freiheitsstrafen bildet und dem zuletzt eine Zuchthausstrafe in der Dauer von 1 Jahr 9 Monaten zugetragen worden ist. Quosdorff associierte sich im Juli d. J. mit seinem Nachbar auf der Anklagedenk, dem noch nicht 19 Jahre alten und unbekroten Johann Martin Bachmann aus Loschwitz, dem angeblich eine Erblichkeit von 10.000 Mark in Aussicht steht, während der Vater des Hauptangeklagten seinem einzigen Sohne nichts weiter als einen Kohlenwagen hinterlassen konnte. Am 18. Juli fanden sich die beiden Schwundler bei dem Fuhremann und Gutbesitzer Ernst Schulze in Birkigt ein und baten diesen mit dem Bemühen, sie würden in Dresden Zahlung leisten, für eine Ladung von 10 Hestoller ganz ordinarer Kohle den Kaufpreis von 10 Mark 50 Pfennige zu erlegen und für 7 Mark 50 Pfennige von Janderoda nach Dresden zu fahren. Am Blauenden Schlag fanden die Schwundler dem Fahrwerk entgegen und geleiteten es nach der Amalienstraße zu der Hütte des Goldarbeiters Schanz, welche zur That eine hütte Roben der besten Sorte bei den Angeklagten bestellt hatte. Um die verächtliche Schanz zu kündigen, überreichte man ihr eine zu diesem Zweck im Mittelmeer von Triest oder von Genoa ausgehende

Spanische milizengeführte Probe Schanz-Ware mit dem Bemerkten, wonach dieser Sohn jetzt 40 Hestoller auf dem Wagen geladen und die Schwundler brachten es aus festig, 40 Hestoller herauszunehmen, wobei es sich einer bei gewissen Kohlenbindern üblichen Methoden bedienten. Auf diese Weise kam die Schanz für 5 Mark, auf keinen Stoß zu Goldwaren in Zahlung gab, in den Preis einer ganz miserablen zweiten Sorte von Roben im reellen Werke von 12 Mark 45 Pf. (am Schachte) und nach Lage der Sache gegen den Antrag des Angeklagten Bachmann, einen Sachverständigen darüber zu vernehmen, daß 10 Hestoller Schacht in 10 Pf. ganz ausquen in 40 Hestoller Stadtmauer umzuwandeln seien, an die verdeckt. Das vertraulichste Publikum durfte überaupt in Berücksichtigung des erwähnten Umstandes die gute Seele sieben, bei Entnahme von Kohlen durch Personen, deren Rechtlosigkeit nicht über zweites erhaben ist, ein wachsames Auge zu haben, um nicht hinterherzuangeln zu werden. Dem Antrag des Herrn Amtsgerichts Stochowski als Vertreter des Staatsanwaltschaft gemäß wurde Quosdorff zu 2 Jahren Zuchthaus und 875 Mark Geldstrafe, sowie weitere 5 Tage Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenwidderfuhrer, Bachmann zu 2 Mon. 2 Wochen Gefängnis verurteilt. — Edward Bachmanns einco. Nach alter Tradition aus der Vogeladewelt erschien gestern wegen Bettelns, Landstreifens und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückscheide vor der III. Strafammer des Landgerichts. Der Angeklagte „bereite“ in den letzten Jahren das ganze deutsche Reich und namentlich in der Rheinprovinz, Westfalen, Norddeutschland und Schlesien, sofern er für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für 1 Pf. gekauft, eine Auskunft, die um so plumper erscheinen mußte, als die Gotteshäule des Langingers weit über den äußeren Umfang der Stiefelketten hinausreicht. Der Gerichtshof schickte den wenig gereiften Vertreter vom Stamm-Nimm 1 Jahr aufs Zuchthaus und erkannte außerdem auf 9 Wochen Halt, 8 Jahre

Ehrenwidderfuhrer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Am Tag erster. Einen bejammenswerthen Eindruck machte eine Prinz- und Widerlage des Militär-Invaliden Johann Carl August Schier, 1844 geboren, der seine von ihm getrennte liegende Frau Johanna Eleonore, 1837 geboren, wegen flachstircher Verdächtigungen bei dem R. Schlossgericht zur Anzeige brachte, worauf die Frau die Frau für die Verhinderung von Polizei und Gericht, sodass die Durchsetzung seiner Strafabelle schon einige Zeit erforderlich war. Am 22. November d. J. machte Bachmann die Bekanntmachung von Meilen als „armer Reisender“ unsicher und bei dieser Gelegenheit beläuft der aufdringliche Bettler auch den Raum in die Hinger, als er in dem Dorf Broitzow ein Paar alte Stiefelkettchen mit 1 Pf. aufsichtlos stehen ließ. Weit entfernt nun, den Diebstahl einzugeben, lag der Angeklagte den Herren am grünen Tische vor, er habe die Stiefel von dem großen Unbekannten für

den Ereignisse der letzten Tage haben den sonst sehr beruhmten, geschäftigen und verschloßenen Mann ganz gebrochen.

Die Kaiserliche Hofapotheke in Wien stand am Freitag Abend in großer Feuergefahr. Während der Vorstellung geriet die Holznummer unter dem Bühnenraumes in Brand; dieselbe konnte jedoch bald gelöscht werden.

Ungarn. Die Polizei entdeckte in Neapel in der Wohnung einer Frau eine **sozialistische Druckerei**, welche nicht zahlreichen sozialistischen Schriften und Manifesten beschäftigt wurde. Der Sozialistischen Partei, ein Ehemann und die Wohnungsvermietter wurden verhaftet.

Frankreich. Gegen die Dienstwilligkeit, mit welcher die

ministerielle republikanische Majorität der Deputirten kammer am Sonnabend die noch restirenden achtunddreißig Kapitel des Budgets über Annahme brach, bei der monarchische Opposition in einer vom Baron Faustin vertretenen Erklärung protestirt. Das Schriftstüld lautete: „Meine Herren! Ungeachtet des Widerworts seitens der Minorität, haben Sie in diesem Jahre nochmals das bereits

in früheren Sessions von Ihnen delikate Verfahren beständig der Finanzdebatte angewandt, ein Verfahren, welches um so bedauerlicher ist, als Sie, auf jedes leitende Prinzip verzichtend, sich darauf beschränkten, von einem Tage zum anderen den Bedürfnissen des Augenblicks Rechnung zu tragen und ihren politischen Interessen

jogt das Schicksal unseres Staatsfinanzen unterzuordnen. Das ist eben der Weg, der zu allem wirksamesten Unheil führt. Vor nicht Jahren fanden Sie die Finanzen Frankreichs in blühendem Zustande vor. Damals wiecen unsere Budgets regelmäßige Einnahme-Ueberschüsse auf; die durch den Krieg verursachten beladenen Verpflichtungen waren reguliert; die Schuldenentlastung funktionierte regelmäßig. Seitdem aber die republikanische Mehrheit das Land regiert, haben sich Defizits und Anleihen dermaßen gehäuft, daß endlich Schuldenlast um mehr als vier Milliarden gewachsen ist.

Das nicht zu reden von den 24 Millionen, die Sie neuerdings erst wieder auf dem Wege der Anleihe beschafft haben, so werden die öffentlichen Gewalten sich dienstlich Kurzem gezwungen sehen, eine neue kolossale Schuld zu kontrahieren, damit Frankreich in der Lage sei, die von Ihnen leichtfertig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Defizits, die zur „berechtigten Eigentümlichkeit“ Ihres Budgets geworden sind, werden neue Steuern erheben, die übrigens von dem Herrn Konfidenzpräsidenten bereits angekündigt und augenblicklich nur verlogt sind, weil Neuwahlen vor der Thüre stehen. Da Sie uns aus der Budget-Kommission fastenkost ausgeschlossen haben, so sind wir Ihnen gegenüber zu dem Vorwurf berechtigt, daß Sie aus der Staatsberatung eine Verteilungs-Gemeinschaft und ein Finanzgeschäft gemacht haben, in welches sich die Regierung mit ihrer Majorität stellt. Sie mögen es immerhin für füllig gehalten haben, in dieser Weise von der Budget-Kommission Kollegen fern zu halten, welche ebenfalls wie Sie Vertreter des allgemeinen Stimmrechts sind; deshalb jedoch halten wir uns noch

fest, die von Ihnen leichtfertig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Defizits, die zur „berechtigten Eigentümlichkeit“ Ihres Budgets geworden sind, werden neue Steuern erheben, die übrigens von dem Herrn Konfidenzpräsidenten bereits angekündigt und augenblicklich nur verlogt sind, weil Neuwahlen vor der Thüre stehen. Da Sie uns aus der Budget-Kommission fastenkost ausgeschlossen haben, so sind wir Ihnen gegenüber zu dem Vorwurf berechtigt, daß Sie aus der Staatsberatung eine Verteilungs-Gemeinschaft und ein Finanzgeschäft gemacht haben, in welches sich die Regierung mit ihrer Majorität stellt. Sie mögen es immerhin für füllig gehalten haben, in dieser Weise von der Budget-Kommission Kollegen fern zu halten, welche ebenfalls wie Sie Vertreter des allgemeinen Stimmrechts sind; deshalb jedoch halten wir uns noch

fest, die von Ihnen leichtfertig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Defizits, die zur „berechtigten Eigentümlichkeit“ Ihres Budgets geworden sind, werden neue Steuern erheben, die übrigens von dem Herrn Konfidenzpräsidenten bereits angekündigt und augenblicklich nur verlogt sind, weil Neuwahlen vor der Thüre stehen. Da Sie uns aus der Budget-Kommission fastenkost ausgeschlossen haben, so sind wir Ihnen gegenüber zu dem Vorwurf berechtigt, daß Sie aus der Staatsberatung eine Verteilungs-Gemeinschaft und ein Finanzgeschäft gemacht haben, in welches sich die Regierung mit ihrer Majorität stellt. Sie mögen es immerhin für füllig gehalten haben, in dieser Weise von der Budget-Kommission Kollegen fern zu halten, welche ebenfalls wie Sie Vertreter des allgemeinen Stimmrechts sind; deshalb jedoch halten wir uns noch

fest, die von Ihnen leichtfertig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Defizits, die zur „berechtigten Eigentümlichkeit“ Ihres Budgets geworden sind, werden neue Steuern erheben, die übrigens von dem Herrn Konfidenzpräsidenten bereits angekündigt und augenblicklich nur verlogt sind, weil Neuwahlen vor der Thüre stehen. Da Sie uns aus der Budget-Kommission fastenkost ausgeschlossen haben, so sind wir Ihnen gegenüber zu dem Vorwurf berechtigt, daß Sie aus der Staatsberatung eine Verteilungs-Gemeinschaft und ein Finanzgeschäft gemacht haben, in welches sich die Regierung mit ihrer Majorität stellt. Sie mögen es immerhin für füllig gehalten haben, in dieser Weise von der Budget-Kommission Kollegen fern zu halten, welche ebenfalls wie Sie Vertreter des allgemeinen Stimmrechts sind; deshalb jedoch halten wir uns noch

fest, die von Ihnen leichtfertig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Alles scheint hier ruhig zu sein. Am 12. November werden die Blätter der am Brügel Boschi zu etablierenden Stadt „Arbeit“ verkauft. Es sind 250 Blätter, ca. 600 Acker groß. Die Neue Republik umfaßt ca. 1.350.000 Morgen, welche an die Mittelpunktsdienste verlost werden. Den Röder des Missionars Sünder habe ich gesehen, doch als er Menschen von mir haben wollte, zeigte ich ihm meinen Revolver, worüber er mich sehr erstaunt war. Sobald das Land geordnet ist, wird es bestraft, augenblicklich soll kein Blut vergossen werden. Die eingeborenen haben mich bis jetzt nicht belästigt, ich war aber auch sehr vorsichtig und nur in einer Nacht brannte das hohe Gras nahe an meinem Wagen, doch ich hatte noch Zeit, mein Eigentum dem Clemente zu entreihen. Daß die Julius es mit Absicht thaten, will ich nicht behaupten. Herr Einpolo wollte dann noch der Röder und in das Land der Amazone reisen.

Demnächst wird der Thalstrat Englands ein neues großes

Feld in Süd-Afrika eröffnet werden. Es wird aus Kapstadt ge-

melbt, daß verschiedene Boeren vom Transvaalland an die Grenze ziehen. England möchte nötig seine Schutzveracht im

Transvaalland aufrichten, um sich dort den Handelsweg ins Innere Afrikas zu sichern, während die Boeren die Basis von ihnen ge-

gründeten Republiken unter ihrem Schutz nehmen wollen. Seitdem

Deutschland in Afrika Kolonialpolitik zu treiben angefangen, ist der

Konflikt zwischen dem holländischen und englischen Element in

Südafrika zu bitterer Feindschaft angekommen. Die Engländer

habeitausweiternden Pläne vereint, um mit denselben eventuell einen

Hauptheimzug zu führen. Angenommen haben die Boeren schon bewiesen,

dass ihnen die englische Weltmacht nicht feindlich innen ist.

Asien. Aus Shangai liegen telegraphische Berichte vom

17. d. vor, welche handstrahlende Details über die Revolte auf

Korea und über die Massenmordartung zweier Ministerien

bringen. Der erste Ausbruch war gegen das Kabinett gerichtet,

welches der ungeüblichen Verteilung für die Interessen Chinas

beideidig wurde. Die Partei der japanischen Sacerdoten

massacrierten sieben von den Ministerien und zwangen den König, ein

Kabinett japanischer Färbung zu ernennen. Aber die chinesische

Partei sammelte sich von Neuem, bemächtigte sich der japanfreund-

lichen Minister und ließ die Reihe nach abschließen. Am Ver-

laufe dieser Kämpfe wurde auch Pei-Wing, ein Onkel des Königs,

deutschlich verwundet. Nach dem Massacre der beiden Minister-

Kollegen sich der König aus der Stadt, die sodann der Schauspiel-

eines östlichen Blutbades wurde. Einige Kämpfe gab es in der

Stadt und deren nächster Umgebung zwischen chinesischen und japan-

feindlichen Truppen, die von ihren Regierungen aufgerufen waren,

um die Ordnung auf Korea herzustellen. Thatlache ist, daß diese

Truppen die Vermirung noch vermehrt und die Härte der

Kämpfe erhöht haben. In den englischen Streifen von Shanghai

waren fern zu halten, welche ebenfalls wie Sie Vertreter des all-

gemeinen Stimmrechts sind; deshalb jedoch halten wir uns noch

fest, die von Ihnen leichtfertig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Neustrelitz.

† Herr Rawiasky aus Stuttgart ist infolge des glänzenden Erfolgs, den sein Gastspiel hatte, für das Königliche Hoftheater engagiert worden.

† Von der A. Generaldirektion wurden für das A. Hoftheater folgende Studie zur Aufführung angenommen: „Kunst-Heiter“, Schauspiel in 4 Akten von Ricci, Log. „Am Hexenbogen“, Trouvpiel in 2 Akten von M. Cero (aus dem Ratlos des Dichters) und „Ehrenschulden“, Trouvpiel in 1 Akt von Paul Henze.

† Der volkstümliche Tenor Herr Metzendorf ist, welcher in den letzten Wochen die Berliner mit seiner phantastischen Stimmbühne entzückt, wieder auf dem Bühnen der königlichen Oper am 6. Jan.

z. mit dem Tambourine eröffnen und kurz darauf als Arnold in Körbi's „Zell“ fortsetzen. Besonders der letzten Rolle ist zu erwähnen, daß der Kasten auch die bisher bei Aufführungen der Oper ausgeschlossene empfundane Art Arnold's in 4. Akt (Wiched von der abgebrannten Hütte des alten Melchthal) singen wird.

† Besyter in der Kreuzkirche, heute am 21. Dezember, Nach-

mittags 2 Uhr, 1. Gloria, aus der Weise für Chor, Soli und Orchester (z. 1. W.) von Rob. Schumann. 2. Der 2. Teil des Weih-

nachtsoratoriums für Chor, Solisten und Orchester (z. 1. W.) von Joh. S. Bach. In dem Weihnachtsoratorium haben zu.

Herr Heinrich, Herr Ernst Voigt und Herr W. v. Bülow-Löwen die Soli gefällig übernommen.

† Morgen, am 1. Februar, vereinigt der von Herrn Haus-

physikum, dem bekannten Orgelvirtuosen, pelzige Männergesangs-

verein „Amicitia“ in Beener's Saale zu Bieschen ein

Wohltätigkeitskonzert mit Vesper des dortigen Kirchenbaudienstes.

† Die Berliner Primadonna Frau Schäfer-Hofmeister hat mit der dortigen 1. d. General-Intendantur einen neuen Vertrag

aus 6 Jahre (bis Juli 1861) unter den gleichen Bedingungen wie

bisher abgeschlossen, wodurch die Primadonnenzüge für längere Zeit

gekündigt sind.

† Anna Schramm fehlt noch nicht in ihr Zusilium zu

gleichenbroda und, sondern beginnt am 21. d. ein neues Gastspiel

am Berliner Königlichtheater. Eine große Begeisterung

bedeutet die „Theater-Volte“. Es eignet für die heitere Ministrin

gedruckt worden und in dieser Weise wird sie, vermutlich wieder

auf längere Zeit, mit ihrem ungewöhnlichen Humor das Publikum

ergötzen.

† Im Wallnertheater zu Berlin wurde am 20. d. das neue

Wohlthätigkeitskonzert von „H. Rosen“ zum ersten Male aufgeführ und ganz günstige Aufnahme beim Publikum, das zumal

von dem freudenreichen Humor angethan ist. Alle sehr erfreut worden in. Et-

was bedeutsamer Art sollen einzelne kleine Scherze im 3. Akt von

Herrn Rosen, Herrn Ernst Voigt und Herr W. v. Bülow-Löwen

die Soli gefällig übernommen.

† Im Hoftheater zu Münster werden bei dem bevorstehenden

Gastspiel von Frau Clara Ziegler, das am 20. Januar

f. J. beginnen soll, „Der Gottestrund“, „Die Argonauten“ und

„Medea“ von Wilhelms neuinstudiert in Scena geben.

† „Am Congo“ heißt ein neues einzigartiges Gelegenheits-

stück von Siegmund Schrödinger, welches demnächst im Wiener

Carlsbtheater zur Aufführung gelangen wird. Wer weiß, ob nicht

das Schwarze bald Modefarbe für Bühnenstücke wird; freilich würde die zunehmende Anhängerzahl für die Darstellenden nicht

sehr angenehm sein.

† Eine neue Operette „Ringstil in Florenz“. Text von Zell,

Gende und Köggen, Musik von A. Czibula, ist am 20. d. im

Theater an der Wien zum ersten Male mit glücklichem Erfolg auf-

geführt worden. Von der Komposition hat die „R. d. Br.“ ge-

rahmt, doch sich darin ein höchstes Entwicklungs-Talent

gefunden. Auch andere Blätter stimmen in das Lob Czibula's ein,

deinem Werk schöne melodische Erfindung, gute Kenntnis und Be-

rechnung der Theatertwirkung, keine Sänge in der Instrumentation

zu offenbaren. Die Aufführung soll eine sehr gelungene gewesen

sein. Verschiedene gefällige Nummern der Operette nutzten wieder-

holt.

† Hat die große Popularität der Richard Wagner'schen

Musikdramen freilich die großen Einnahmen, die mit denselben erzielt werden.

Bei dem für den 20. d. im Hoftheater zu Berlin aufzuführenden

Gastspiel der „Götter“ von W. A. Mozart ist die Einnahme

aus dem ersten Akt auf 1000 Gulden eingestellt, damit sie nicht

zu hoch werden mögen. Ein großer Theatertag wird am 21. d.

am Hoftheater zu Berlin stattfinden, um die Einnahmen aus dem

zweiten Akt zu erhöhen.

Der heilige Christ ist eingekleidet!

So tönt die jubelnde Runde
Um Weihnachtshabend, wo beschert
Der Elster unserm neuen Bunde.
Wird er doch Alten eins gefand,
Gilt Jedem doch sein freundlich Blüben.
Auch Denen, die, ihm abgewandt,
Die Straße spottend feindlich stehen,
Ging aber, ferne schaudem Triebe.
Das höchst, das ohn' seines Liedes.
Ach, es ist Muß von bestum Alang, ein Weihnachts-
geschenk berner Art für die Jugend.
† In einem am ersten Weihnachtstage stattfindenden Concert
der Hofkapelle in Meiningen kommt eine Reihe bedeutender
Werke zum Vortrag: das „Festval“-Vorpiel, „Die Flucht nach
Egypten“, Lebend von H. Berlioz, Mendelssohn's Reformations-
Sinfonie, Stück aus Bach's Weihnachts-Oratorium und der
Messe, die heiligen drei Könige“ aus Liszt's Oratorium „Christus“.
† Zum trocken Weihnachtstage gehört vor Allem auch frohe
und lustige Musik. Solche finden junge Klavierspieler in dem ganz
reizenden Steinbildbuche: „Der lustige Musikan“ (Verlag von Wilhelm Streit, hier). Das ist ein wirklich einziges Weih

— Aug:us: Dr. Weißer, Bogenstr. 32. Röhl. Augen.

— Dr. med. Jausch, Blasiusgasse 18. 2. Sprechstunden für

geborene, Taub-, Hals- und Arzneimitteln täglich von 9—1, 3—4.

— Dr. med. Koenig, am See 30., in d. Doppelstr.

Blas., Sprechst. 1. Gesch., Hals u. Haupteckn. abgl. 9—12. Sonntags nur 9—12. Dienstag und Freitag nach Abends 8—9.

— Für Supphite u. Geschlechtskrankheiten der Männer:

Hornröhrenküsse, Balsalinen u. Schwüle. Dr. med. Uerl,

Wagenerstr. 21. I. Von 9—12 u. 5—8 Uhr. (Arme verhältnisvoll.)

— Für Jammiti, Geschlechtskrankh., u. deren Folgen ic.

d. männl. u. weibl. Geschl., sowie i. Blasen. Überzeugt d. D.

Tischendoktor, prakt. Arzt. In der von 9—12 u. 7—8

Neustadt. An der Dreiflügeligen 8. 2. Tage.

— Wittig, Scheffelstraße 16., heißt Folgen der Dnannie,

alte Hornröhrenküsse, ohne Beinachäden, Krampfadergerüste.

— Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt nach Blas., Erfurt.

Börlin., Quau., Aussl., Sophilic., auch briefl. Sp. 10—11.

— Erste Dresden'sche therapeutische Heilanstalt

für Gicht, Herzerkrankte, Geblümte ic. Marktstraße

39. I. Projekte gratis und freute. Soebt., 9—1

Uhr. Sonnt. 8—10. G. Leibischer, Büsseler. Dr. G. Neumann.

— Wittig, Scheffelstraße 16., heißt Folgen der Dnannie,

alte Hornröhrenküsse, ohne Beinachäden, Krampfadergerüste.

— Dietrich, Börl. 7.1. heißt auch, sich ob. veraltet v. wenig

Tag. Chron. Aussl. tri. Knab. Fried., Geblüm. idem. v. 9—13.

— Privatklinik für Geheimtrante jeder Art Breitestr. 1.

Frische Fälle in Tageszeit heißt v. vorm. Dokt. Arzt d. Arme. (D. C. L.)

Sprechst. v. 8—5 Uhr. Auch briefl. (Für Damen ein Geburtskittel.)

— Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21. Sprech-

zeit 11—1 Uhr. Probe zu gratis und freute.

— Künstl. Zahne, Reparaturen, Unarbeiten, Blomiren ic.

Möglic. Preise. B. R. 2. R. Marienstr. 24. Vis-4. vis dem Vorflus.

— Künstliche Zahne, Reparaturen, Unarbeiten,

Blomiren, billige Preise. Fritz Hansen, Johannesstr. 4. I.

— Böttcherwaren des Julius Klöppel, Rosenthalstr. 17.

— Beurkampt, Bullendorf (Woden). Neuthe, den 21. Februar

1884. Hochgeehrtester Dr. v. Brandt! Auf die gehobten Schreiben

vom 17. d. M. habe ich zu erwiesen: Von den von Ihnen begegneten Schweizerpilen habe ich bisher 3 Schichten gebraucht, und zwar mit großem Erfolg. Meine Bekleidungen, wogen ich diese

Wollen angewendet habe, sind folgende: Ich litt schon über ein

halbes Jahr an Magenbeschleimung, verbunden mit einem qualenden Husten, so daß ich durch das starke

Husten immer Schleim erbrechen mußte, auch sollte ich immer Ver-

flüssigung des Stuhlganges ein. Nun aber, seit dem ich Ihre

Schweizerpilen gebraucht, hat sich mein Gesundheitszustand Gott

der Dank sehr gebessert. Die Magenbeschleimung ist wieder in Ordnung und

habe wieder einen sehr guten Appetit. Zum Glück! Beobachtung v. zeichn. Altbürgermeister Wöhle.

Gebärdlich & Schachtel M. 1. in den Apotheken.

— Guter Rath! ist oft sehr theuer, insbesondere wenn es

sich darum handelt, Demutigen, welcher schon lange Zeit an Aeu-

tematismus, Gicht und damit zusammenhängenden Symptomen u. so-

leidet, ein Mittel anzugeben, welches wirklich hilft. Seit Einrich-

tung einer neuen Droge, des sogenannten Indischen Bals. s. dem schon aus seiner Heimat ein sehr günstiger Aus vorhanden,

in dieses rationelle Mittel nunmehr gefunden. Auch bei uns wurden

bereits die ersten Erfolge mit dem Indischen Balsam erzielt.

Erläßlich & M. 1., für mehrere Wochen hinzuhend, in

Dresden bei Paul Schmidlof, Schloßstr. 9. Max Bing, Grun-

nachstraße 5; in Nossen: Apotheke Schäne; Radeberg: Apotheke

Guth; Leipzig: Oscar Behn; Chemnitz: Engelapotheke.

— Sammet und Seidenwaren zu Fabrikpreisen (nur

anerkannt solide Qualitäten bei Will. Nauitz, Altmarkt 25.

Proben franco.

— Alsigel, Pianinos und Harmoniums verkauft und

verleiht sehr billig G. Weinrich, Blasiusgasse 35. 1. Et.

— Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Auskäufer.

F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

— Beerdigungs-Anstalt „Pietät“ Am See Nr. 34.

Größe und ältere (Geburts-)Sargmagazine im See 10 und 34.

— Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“, am See 34.

— Nähmaschinen-Abstill H. Grossmann am See 40.

Kiege, Altar, Grab.

Geboren Eine Tochter;

Grün. Jacobi, Hamburg.

Verlobt: Emma Böhne, Leipzig, mit Kaufm. Karl Schmidt.

Giebicht, Elisabeth, Brauner, Leipzig, mit Dr. med. Eugen

Elmar.

Aufgeboten: A. C. Illgner

in C. M. Böhl, Mauers- & D.

H. D. Beyer in C. D. T. V.

zu, Ritterstr. 2. C. V. D.

Vorren; in A. F. Werner, Blasiusgasse 35. 1. Et.

— Franziska Pöder, geb. Kästle.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. d. 1885 Uhr, von

der Totenhalle des Trinitatiss-

kirchhofes aus statt.

Hiermit allen lieben Freunden,

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter

liebster, umgabter Hattin, die Beerdigung erfolgt Freitag

Neujahr 1886 in 1. St. St. Jakob.

— Geschlechting: Alfred

Krebs mit Emma Hentschke, Görzig.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Geschlechting: Alfred

Krebs mit Emma Hentschke, Görzig.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr. 15. B.

M. Müller, Görlitz 2.

Gestorben: Frau Ad. Jähnig,

gen. Herzogswalde 22. Johanna

Hentschke geb. Delichgäbel, Chemnitz.

Hautentendanz: Moritz Brauns

Schindler, Marienstr.

Militair- Verein „Kameradschaft“.

Der ersten Feierstag, Nachmittag 4 Uhr findet im Saale des Meinhold'schen Etablissements die

Christbescherung für arme Kinder und Veteranen des Vereins

statt. Alle Mitglieder, Wohltäter und Freunde unseres Vereins, sowie alle sich dafür interessirende werden zu dieser Geistlichen Einladung. Die geistliche Messe hat in bereitwilliger Weise das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Generalmajor und Ehrenpräsident Dr. Dibbe-Haus, übernommen.

Der Vorstand.

A.V.

Freudige Mitglieder im Hause, das nicht nur Vereinsschwestern und anderen Freunden.

Traugott Meissner.

verlobt ist. Die Verlobung erfolgt Sonnabend den 6. d. November 3 Uhr vom Domherren, Konzertsaal, 2. aus nach dem neuen Reichensteiner Friedhof, an der Birkenhauserstrasse. Um recht ehrliche Belehrung bittet der Befannte vorstand.

An die
unddeutsch-freisinnig-
austramontan-sozial-
demokratische Rechts-
staatsmehrheit beim Au-
tritt der Weihnachts-
Ferien.

Es ist wahrhaftig an der Zeit,
dass wir entlassen sind;
Gott heil! Das ist das rechte
Wort.

Und bleibt möglichst lange fort;
das Jahr in ganz unruhiger Art.
In Deutschlands Thron abgelaufen,
Zur ringrauen, das Volk ist
Land

Spelt es entzückt von der Hand
Und sieht zu dem Manne laut,
Der in dem Dienst des Reichs
steigt.

Das Reich, das grobentheile
Durch ihn erlangt,
Der er gelernt mit seiner Hand,
Um Wohl gegen Euch Gewerget
Zustandort, Richter dort dergel-
dene er deutlich drohen, handeln,
Haben

Zum 1. Februar Vollschreiter
werden.

Zum feinen Chor ist mir wert,
Der 1. Februar wird bald

vom Herbogenen Männer
Fest. Dies liegt unter diesen
Zonen Hauptpost beauftragt.

Die Bekämpfung gegen Herrn
Biedermann Nitsche nehm
bereits auf.

Lieberta Müller.

Seine hiermit jeden meinen
Zuhörer.

Paul Frauendorf
zu borgen, da ich Zahlung
nicht leiste.

Wittine Frauendorf.
Selbstredend.

so allein a. d. g. Ende —

ur. i. D. o. ev. em. D.

**Im verborgenen
blühendes Veilchen!**
Dies liegt unter Chiffre
„Wolfs“ Credence der Dreie
Schultheiße.

Waldblume“.
Dies liegt unter Chiffre
„Wolfs“ Hauptpostamt
Dresden.

Blüten im Herbogenen.
Dies liegt unter Chiffre
„Wolfs“ Hauptpostamt
Dresden.

Waldblume.
Dies liegt unter diesem Namen
Hauspostamt Dresden.

„Wolfs“ Hauptpostamt m. Zeit
unbekannt, gel. & bestimmt
am 1. Oct. 1. nov. 8. Dec.

Zum Herbogenen

blühendes Heilchen

Teut. Briefkasten wird lösslich
gebeten, näher vortheil Adress
unter **E. F. 27** postlagernd
zu liefern zu wollen.

Gef. S. d. Welt, — o Welt!
— Nut. m. Drauerich, ist —

Triaron.
Morgens
Billets
haben alle
Sättigung.

Schnuwaaren

fanden wir gut und billig bei
Schuh. **Großd.** Jahnstr. 23. p.
Fröbel's. **Rath.** d. Schuhler,
Gerichtstr. 19. bestand empfohlen.

Puppenwagen,

Blumenthal, Korbkübel, Beis-
tungs- und Kistenländer, sowie
alle feinen Augs- und Blumen-
kübel, Markt- und Handkübel
findet man in großer Auswahl
bei steng soliden Preisen. An
der Kreuzkirche 16. in dem
alten kommenden Schnuwaaren-
Vogel von A. Ziegler. **D. R.**

3 Wilsdrufferstrasse 3.

Die Damen werden darauf
aufmerksam gemacht, dass das alt-
renommierte mollige Schloß-
vogel sich nicht brauchbar ist, so-
dass nur **Wilsdrufferstrasse** Nr. 3,
neben dem Hotel zum goldenen Engel befindet.

Ein alter Kunde.

Der weisselbunte
Karlsbader Kaffee.

Bern. Koch, Altmarkt 10.
Wer seiner Frau

einen Rücksicht schenken will,
faust bei **Peschel**, Annen-
strasse 37, einen Brodhobel.

Auf das wirklich billige und
rechte

Pelzwaarenlager

von **A. Hempel**, Kleinhauer,
Schuhengasse 30. wird ganz
besonders aufmerksam gemacht.
M. S.

Auf einem Weihnachtstisch
sollte eine

Fachsluchdamaskus-

zum Schonen der Tischwände
zu haben **Schlosserstrasse** 3
im Wochenschlafen. **D. R.**

Zu den schönen Kleidungs-
stücken des Menschen gehört uns-
streichig ein

Fachsluchdamaskus-

zum Schonen der Tischwände
zu haben **Schlosserstrasse** 3
im Wochenschlafen. **D. R.**

Zu den schönen Kleidungs-
stücken des Menschen gehört uns-
streichig ein

schoener Hut.

Er verleiht dir die Person und
verleiht verschlief überhaupt ein
elegantes Aussehen. Schreiber d.
liest dazu, einen guten
Hut zu bekommen, welcher nicht
nur der Mode und dem vorher-
gehenden Geschmack entspricht, son-
dern aus einem reellen guten Zils
besticht, der auch das Gesicht und
Moderneinsten ausstellt. Ich
laufe deshalb zu Ihnen meine
Hüte, das grobentheile
durch ihn erlangt,
Der er gelernt mit seiner Hand,
der Wohl gegen Euch Gewerget
Zustandort, Richter dort dergel-
dene er deutlich drohen, handeln,
Haben

Karl Kurth.

Einen Blumenknoten gleich-
tutst gegenwärtig **W. Michel's**
Barthimielkündung, Marien-
strasse 7, gegenüber den 3 Raben,
in welchen unter dem pochtönen
Raben

Königin

der Nacht, der, auch in den größten Städten
Europas mit kolossalem Er-
folg eingeführte Blumenknoten des
Cereus grandiflorus (auf
den Antiken heimisch und nur
des Nachts blühend), zum
Verkauf gelangt. In reisende
Mädchen gefüllt, auch in den
zu Weihnachtsgrünen so
beliebten Kartonagen mit
anderen Blumengeschenken fort-
setzt: **Bonnet Manilla.**

Caschmirlilie. **Lotos-**
blume. **Maglögökchen** und
100 andern, geben wenige
Tropfen obigen Wohlgemüths
Zimmer, Taschen tücher,
kleider ein tödliches Kraut,
Dirlest der Zug aus dem Süden
ermöglichen obiger Hütte 44
Kärtchen Qualität zu dentellen Preisen
zu verkaufen, für welche man
jedoch Zäck hält nur erhält
steckendes Wasser, Seiten, Büsten,
Kämmen verlässt obige Hütte zu
solide Preisen, wie auch der
Verkauf nach auswärts prompt
begleitet wird. Überzeugung macht
wir.

Veritas.

Schlafröcke

finden wir in größter möglicher
Auswahl nur gut und billig in
der Dresden **Schlafrock** das
brix von **S. Meyer jun.**

Annenstrasse Nr. 4 und 5.
M. u. B.

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für
Frauen, um zu zeigen die Mittige Art.

Den ging ich zur **Badergasse**
und fand mich **Wacker** den Posten-
amt.

Postamt ist bei einem
Bordell die altrenommierte
Hut- und Pelzwarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber
der Röhrhofgasse, befindet
sich.

Man bekommt da seine
Cylinder, sowie Hüte für<br

A. Morgenstern. Amalienstraße, Ecke der Dresdner, empfiehlt in reicher Auswahl.

Festgeschenke

Oberhemden, Kragen, Manschetten, seidene Sachen, Handtuch, Holzträger, Gravaten, Manschetten und vieles Andere bei A. Morgenstern, Amalienstraße, gegenüber dem großen F. S. Lange'schen Hause und Rücken-Basar.

Am mein bedeutendes Lager in Herren- u. Knaben-Garderoben soviel als nur möglich zu räumen, habe in diesem Jahre einen grossen

Weihnachts-Ausverkauf

veranstaltet und verkaufe bei bekanntlich nur festen Preisen zu 15 Proz. unter dem Herstellungswerte. Da ich, wie bekannt, seit 15 Jahren am Blase nur tolle, gut dekorirte Stoffe bei sauerer Arbeit verarbeiten lasse, so ist wohl Redermann verpflichtet, das Bedürfnis von der Rechtigkeit meines Ausverkaufs zu überzeugen.

Winter-Paleots Kompl. Pluzüge

in den neuzeitlichen Hausschuhen und soliden Stoffen, verkaufe zu 18, 22, 26, 30, 34, 38 bis 48 M., hochlegant bis 72 M.

Hofstrophe und Poppen habe eine bedeutende Auswahl und verkaufe wegen günstiger und Anglage für jedes Alter u. Aufgabe des ersten Artikels unter jeder Größe, aus Reitern hergestellt, verkaufe vollständig.

Knaben-Paleots

Für wohlbürtige Zwecke habe einen Posten zutreffend geschafft. Manen (vorjährig) in **Knaben-Jaquettes, Bekleider, Poppen, Anglage und Paleots** bei Abnahme grösserer Partien sehr billig.

Zur Auffertigung nach Maß empfiehlt mein sehr großes Lager

Tuch und Buckskins in den elegantesten und neuesten Mustern unter voller Garantie des Passens und soliden Arbeit.

Adolf Jaffé,

23 Schössergasse 23, 23 Schössergasse 23, Edeladen der Frauenstraße. Edeladen der Frauenstraße.

Nastmesser. echt engl. eigener seiner Höhlichkeit, von 1-8 Mt. Nastmesser-Equis, mit 1 bis 7 Meilen angestattet, von 3 Mt. 20 Ft. bis 150 Mt.

Nastmesser-Streitwaffen von echt russisch Zuckten, von 1,25 bis 2,25 Mt.

Nastmesser-Streitwaffen, engl. Habilitat, v. 75 Ft. bis 2,50 Mt.

Nast-Ressorten. Vuderoden, Vuderquaten,

Nast-Seife, Schlauchadams (präparirter Hanseschlauch f. Nastmesser)

Nast-Spiegel, Sonnendärfern und Brennapparate,

Nast-Hinsel, Kopftücher, Römmme

liefer in grösster Auswahl bei reissler Bedienung und unter vollständiger Garantie für guten Schnitt der Nastmesser das einzige

Nastmesser-Specialgeschäft von

Max Herrfurth & Co.,

Nastmesserhöhlenschleiferei und Messerfabrik

(Versandgeschäft), a. d. Sophienkirche.

NB. Anträge nach auswärtis prompt unter Nachnahme. Im nicht souveränen Fälle stets bereitwilligster Umtausch.

Saxonia, Eisenwerke u. Eisenbahnbedarf-Fabrik Radeberg, empfiehlt sich zur Auffertigung von Eisenblecharbeiten, als: Dampfkessel, Reservoir, Lumpenkocher, Montejus etc. Ferner zur Lieferung von Dampfmaschinen liegender Konstruktion mit erprobten Neuerungen.

Eisengussartikel für Maschinen, zu Bau- wie zu jeglichen andern Zwecken werden sauber und schnell aus bestem Eisen hergestellt.

Frisch geschossene Hasen von 2 Mark an. **Unger's Wild- und Geflügel-Handlung,**

13 grosse Schlossgasse 13, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest frisch geschossene, starke, feiste

Hasen, sowie Roth- und Dain-Hirsch, junges Wildschwein, Gem, frisches Rehwild, davon Rücken von 6 Mt. an (auch halbe), Kanlen und Fricandeau in jeder Größe.

Jedermann empfiehlt ich junge fette Gänse von 55 Pf. à Pfund an, Truten, Enten, Kapuinen, Poularden, i. frische Fasanenähnle, Krammetsögel, sowie alle Sorten Wild und Geflügel zu billigen Preisen.

Hasenklein und Kochwild sehr billig. **Frisch geschossene Hasen** von 2 Mark an.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22, via-d-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in weniger Güte auch frisch gegen Nachnahme oder vorherige Einfordung des Betrages.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt billig Weißweine, Bowlen, Likauertrödelchen, Bierseide mit seinen Delikatessen, Wasser-, Biers- und Weinläden, Garraffas, Bosen, Saftes-Dörfer, Minimentäpfe, Weichornituren, Speise-Servize, Zwischenmäuse u. Altdutsche Steinkräze, Bosen, Bierseide, Bierseide von 1 Mt. 50 Pf. an.

C. O. Kramer & Co.,

in Dresden, jetzt 11 Galeriestrasse 11.

Gleichzeitig bringen unter Weinhäuser in empfehlende Erinnerung.

Ein Pferd.

bis in idem zu verkaufen billig Weinhäuser 18 M.

Pianino

vorzüglich im Ton, sehr günstig gehalten, zu preislichen Preisen, Neuerstraße 27, 1. Et.

Wildpret-

und Geflügel-Handlung

ein gross & en detail von

S. Hofmann,
Dresden.

Kamenzer Pfefferkuchen

von Georg Wolf früher Blech in Kamenz

empfiehlt von frischster Backung

Richard Fischer,

Waisenhausstraße 17, Ecke am Georgplatz, im Café français.

Dresdens einziger

Original-Keller,

Wildstrudelstraße 9.

Genießt von Walter Küchler.

Reinetten-Apfelwein, hochfein, Weiss- und Rothwein, Apfelwein-Champagner.

Der Apfelwein eignet sich vorzüglich zu Bowlen, Bunsch u. Bestellungen in kleinen und höheren prompt ins Haus und auswärtige Gebrauchs-Anwendung zur Kur, sowie nächste Ausfahrt gratis. Der Apfelwein wird viel geliebt, warne daher.

Otto Petsch, Sohn des Naturor. Petsch.

Apfelwein-Produzent, Wildstrudelstraße 9.

Nussbaum-Pionino

treuhaftig, prachtvoller Ton, mit Metallklammern, außergewöhnlich billig zu verkaufen Wildstrudelstraße 43, 1. Etage.

Kanarienvögel,

wegen Aufgabe der Juden, sind zu verkaufen Kenntnis. S. im Restaurant.

Zu verkaufen

eine Drehorgel mit Einlegearbeit (Schub's Patent), sowie eine Dampfmaschine, ein Klavierbetrieb u. ein Schafkopf-Schachbrunnenstraße 16, 1. Etage.

Velociped-

Engel

legt Dresden, Bettinerstraße 22, Großes Lager u. Bicycles, Triencles u. Kindervelocipeden in 100-facher Auswahl v. 5 Mt. an.

Ein vorzügliches

Pianino,

kreisförmig, Abreise halber im Ausflug mit grossem Verlust zu verkaufen Wildstrudelstraße 43, 1.

Kommoden.

Tonnen & Schatullen, Rüstlinge, Polster- und Tüllmöbel zu zweien Preisen Badergasse Nr. 15, parterre.

Almer Dogge.

7 Monate alt, jetzt zu verkaufen Cremular, gelb, ist zu einem Dinterstraße 5 par. Hof.

Wittwer.

41 Jahre alt, kaum mehr zu erhalten. In einem leichten Rahmen, gut lohnenden Handelsgesell. Bedingt es einer regelmässigen Ausgabe eines beidergleichen für glädl. Chor, 2-300 Thlr. Verm. etc. L. Gottvertragen 1885 Exp. d. Bl.

Gebühr Ausführung eines ganz neuen überzeugenden Unternehmens müsste ein alleinischer, wohlemöbelter Kaufmann in den getragenen Jahren, der mit einem durchaus technisch gebildeten und ähnlich sicheren Mann zu

associir.

Erfordertliches Betriebsmittel 15-20 Pf. 100, welche halfsweise zu tragen wären. Als sie teuren Deutzen unter

No. 08447

werden innerhalb 3 Tagen durch Haasenstein und Begler in Hamburg eilieren.

Nach Australien

befördert Passagiere in direktem Dampfschiff

Von Hamburg

am 5. jeden Monats

Adolf Hessel,

Dresden, Altmarkt 16.

C. A. Mathei,

Hamburg, Rödingemarkt 57.

empfiehlt seine selbstgekochten Bier-Schäler und rothen Landweine, à laitache, sowie Eier von 80 Pf. an, ferner reine gute Abeins, Wälder- und Bordeaux-Weine, R. Madiera, Malaga, Portwein, Rum, Bac. und Cognac. Bei Entnahme von 6 Pfunden entsprechende Preisdernützung. Kommissionslager S. Vierende und Güntherschen von 20. A. Gleichenmann, Altonaerstrasse.

Regenmäntel, statt 30-35 für 12-15 Mt. findet man als vorzügliches Weltmäntel für Dienstmädchen bei R. Ulrich, Marienstraße 24.

Festliche Harzer Kanarienhäbner,

Wohlföhrer, gute Buchtwiebelchen empfiehlt billig Wolf.

Rittergasse 7, par.

Man verlange ausdrücklich Riquet's Thee.

Weinhandlung G. Rössiger,

Goppig 8.

Riquet's extrafeine Thees sind dem deutschen Geschmack genau angepaßt, werden in neu gleichmäßigen, vorzüglichen Qualitäten durchaus handfrei geleistet und erfreuen sich eben deshalb allgemeiner Beliebtheit.

Man verlange ausdrücklich Riquet's Thee.

empfiehlt seine selbstgekochten Bier-Schäler und rothen Landweine, à laitache, sowie Eier von 80 Pf. an, ferner reine gute Abeins, Wälder- und Bordeaux-Weine, R. Madiera, Malaga, Portwein, Rum, Bac. und Cognac. Bei Entnahme von 6 Pfunden entsprechende Preisdernützung. Kommissionslager S. Vierende und Güntherschen von 20. A. Gleichenmann, Altonaerstrasse.

Regenmäntel, statt 30-35 für 12-15 Mt. findet man als vorzügliches Weltmäntel für Dienstmädchen bei R. Ulrich, Marienstraße 24.

Festliche Harzer Kanarienhäbner,

Wohlföhrer, gute Buchtwiebelchen empfiehlt billig Wolf.

Rittergasse 7, par.

Man verlange ausdrücklich Riquet's Thee.

Königlich Niederländischer

Circus O. Carré

Donnerstag den 25. Decbr. (erster Weihnachtsfeiertag),
Freitag den 26. Decbr. (zweiter Weihnachtsfeiertag),
Samstag den 27. Decbr. (dritter Weihnachtsfeiertag),
an jedem der drei Weihnachtsfeiertage, um 4 und 7½ Uhr

zwei grosse Gala-Fest-Vorstellungen

mit stets variierendem Programm-Büden. Es kommen abwechselnd in lärmenden Vorstellungen folgende Hauptnummern zur Aufführung: Die Jagdszene, Reitzyklen unter Kaiser Max, Der Barbier von Sevilla, Aufführung der bestreiften Schul- und Freizeitsozietät durch den Direktor Oscar Carré, Aufführungen allerlei neu engagierter Spezialitäten: Mr. Gee - Miss, Luftgymnastik, Troupe Fratelli - Semmelin, Granit - Bläserverein, Concertisten, Aufzügen allererster Künstlerinnen und Künstler.

Sonntag den 28. Decbr., um 4 und 7½ Uhr: zwei große außerordentliche Vorstellungen. Zum letzten Male: Die Jagdszene, Montag, 29. Decbr., Abends 7½ Uhr: Gute Aufführung der in allen größeren Städten mit so großen Erfolgen gefeierten Zauberphantomie Schenckendorf, oder: Der gläserne Pantoffel.

Alles Nähende besagten Plakate und Ausdrucke.

Oscar Carré, Direktor des Agl. Niederr. Circus, Ritter xc.

Niederer Gasthof

Kesselsdorf.

Montag den 29. December 1884

Gr. Militär-Concert,
gegeben vom 1. Husaren-Regiment aus Großenhain unter persönlich
erster Leitung des Herrn Stadt-Komponist A. Müller,
wosu ergebnst einladet O. Nollan.**Otppreussisch-Pommersche**

Weihnachtsfeier!

Restaurant Drei Karpfen,
große Brüdergasse 9.

Das Lokal ist herrlich und frisch dekoriert. Von 7 Uhr an prangen sämtliche Christbaumkugeln im Lichterglanze. E. Genes.

**Wettlauf**

wird Donnerstag den 25. December 1884 in Braun's Hotel von den beiden kleinen Bechenkünstlern, dem 11jährigen Max Franz von Bier und dem 12jährigen Philipp Roth aus Uingen stattfinden. Eintritt: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 50 Pf. Kinder die Hälfte. Anfang 7 Uhr Abends.

Keine falsche Reklame!
Sehen und urtheilen!**Hennig's Restaurant,**

27 Struvestrasse 27.

Morgen Donnerstag den 25. er. Eröffnung der Felsen-Grotte, verbunden mit großem launigem Bockbierfest. Rebendel empfiehlt ich meine vorzüglichen leibhaftigen Bockwürchen. Für gutgezogene Biere, Sperren &c. ist bestens gesorgt. Um genügten Zuspruch bittend, ladet ganz ergebnst ein Carl Hennig.

Pilsner
Schank-Bier

aus der
Ersten Pilsner Aktien-Bierbrauerei
in Pilsen

hält in anerkannt vorzüglicher gleichmässiger Qualität zur Abnahme bestens empfohlen.

Verkauft in 1/2, 1/4 und 1/8 Hektoliter-Gebinden.

Adolph Praetorius,
Hotel de France,
Dresden.

Chromwasser

nach spezieller Rezeptur des Herrn Dr. Gantz in Dresden empfohlen den Herren Aerden und Woolfson der allein autorisierte Fabrikant O. Lissche. Hypothek zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik in Plauen-Dresden.

Jede Flasche trägt Schutzmarke.

Trianon.

Morgen zum 1. Weihnachtsfeiertag

Zwei**Große Gaß = Vorstellungen**
des weltberühmten u. sensationellen Künstlerpaars**Mrs. Schellin und Willies**

in ihren vorzüglichen Leistungen in der höheren

Magie u. Physik

Gespinst- und Geister-Erscheinungen.

Zum 1. Male:

Neu!**Neu!****Der indische Wunder-Sack.**

In einem Sack, welcher vom Publikum untersucht wird, werden eine erwachsene Person mit dem Wunder-Sack und Sedan hineingetragen. Der Sack wird vom Publikum ganz nach Belieben versteckt und verschüttet und verschwinden dieselben daraus auf unerklärliche Weise.

Sensationell!

Einlaß zur Nachmittags-Vorstellung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Einlaß zur Abend-Vorstellung 6 Uhr, Anfang 7½ Uhr.

Nachmittags-Vorstellung Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Billets haben alle Gültigkeit.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Mosterwitz,
Gasthof zum Kronprinz.

Den 1. Feiertag: Großes Bockbier-Fest mit Frei-Concert, Anfang 6 Uhr. Den 2. Feiertag: Bockbierfest mit Ballmusik. Es lädt freundlich ein A. Lehmann.

Noack's Restaurant,
27. große Brüdergasse 27.**grosses Bockbier-Fest.**

Vom feinsten Stoff des Blauenischen Lagerkellers wird während und nach den Weihnachtsfeiertagen in dem neu und großartig dekorierten Raum verschafft. W. Noackwirthen. Richtig und das 10. Glas gratis, wozu ergebnst einladet d. Obige.

**Restaurant-Eröffnung.**

Meinen werten Freunden, Bekannten und Nachbarn
die ergebnst Würtheilung, daß ich

Nr. 1 An der Frauenkirche Nr. 1

ein Restaurant eröffnet habe. Es wird sehr mein ehrstes Bestreben sein, die mich bedeckenden lieben Gäste mit guten salaten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten. Um geneigtes Wohlwollen bittend, verkleide mit alter Hochachtung

Ferdinand Krügel.

Bod! Bod! Bod!
Zweiniger's Restaurant,

Stein- und Marschallstrassen-Ecke,
in prachtvoll dekorierten Sälen, leben, trinken, können!
noch nie dagewesen! Beim 5. Glas einen Heringsplat mit Bod-
mitte, beim 10. ein Paar Bockwürchen gratis. Ein Trunk in der
Nieren-Grotte göttlich! Hochachtend Zweiniger.

Punsch-Essenzen

von Rothwein, Arac, Rum und Sherry
in feinsten Qualitäten, echten Jamaica-Rum, Arac,
Mandarinencognac, Cognac fine Champagne,
Schwedischer Punsch und Indischer Mildpunsch,
sowie alle Sorten feinstcr Tafel-Viqueure empfiehlt die altenom-
mische Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt

Dresden-Neustadt, große Meißnerstraße 14 u. 21.

Riederlagen: Carl Telschow, Pragerstraße 17b.

Franz Daichow, Grunerstraße 18.

Bruno John, Gerichtsstraße 1.

ff. Rum, Arac und Cognac,
sowie Punsch-Essenzen
der renommiertesten Fabriken empfiehlt in 1/2 und 1/4 Maischen, sowie
ausgewogen Emil Fischer, Holbeinplatz.

Ausstellung und Verkauf

von Gröbel-Beschäftigungs- u. Gesellschafts-Spielen, Anschauungs-
Bilderbüchern, Jugend-Schriften, zoolog. und botan. Sammlungen,
Globen, Zeichen-Aparaten, Stein- und Holz-Sculpturen und
Sand-Schulhäuser.

Beleb u. billige Einkaufsstelle für Beschäftigungen und
Spielzeug für die Jugend. Der Besuch der Ausstellung wird allen
Eltern bestens empfohlen. Broschüre gratis und franco.
Geöffnet von Morn. 10 bis Abends 9 Uhr. Sonntag von 11
Uhr Eintritt frei.

Lehrmittel = Museum,

Central-Einkaufsstelle für Lehr- und Lernmittel.
an der Frauenkirche 22, 1. Etage u. Galerie, 16 Pf.

Im Garten-Salon d. Goldschlösschen-Hotel-Restaurant

zum ersten Male hier

Große plastische Ausstellung der
Weihnachts-Krippe.

Eintritt à Person 20 Pf. Kinder 10 Pf. Das Lokal ist gut
gelebt. Umrahmten Besuch bitte A. J. Fugmann.

Nur noch diese Woche ausgestellt:

Brühl'sche Terrasse,
Alba's letzter Ritt

Entrée 50 Pfennige.

Dresdner**Central-Schlachtviehmarkt.**

Wegen des in nächste Woche fallenden Neujahrsfestes steht auch
in dieser Woche der Kleinviehmarkt aus, derselbe wird mit
dem Montagsmarkt verbunden.

Dresden, den 23. December 1884. Die Direction.

Bilderbücher!**Jugendschriften!****Geschenk-Literatur,****Klassiker u. Musik!!**

(Ed. Peters ! billigst!) in sehr eleganten Einbänden !

Neue Gejagd böhmer!

hochstein, in reicher Auswahl und billigst bei

Carl Trau, 23 Schössergasse 23.

**Russischer Ural-Caviar** vom

Herbstfang,
1 Pf. 4 Ml. mit Rädchen à 125, 225, 400 Pf. amerikanischer
à Pf. 280 Pf. Rädchen 95, 105 Pf. und 2 Ml. Hamburger
à Pf. 220 Pf. mit Rädchen 80, 105, 250 Pf. Primär-Cavia-
choner à Pf. 6 Pf. Rädchen 175, 300 Pf. 6 Ml. 30 Pf.

Geräucherte Präsent-Aale

à Pfund 100 und 180 Pf. per Stück 50 Pf. bis 4 Pf.

Rügentaler Gänse-Brüste

à Pfund 220 Pf. per Stück 350 Pf. bis 5 Pf. empfiehlt

G. Dosky, Scheffelstrasse 32.Echt indischen und chinesischen,
unverfälschten, schwarzen**Thee** von Percy Marzetti in London.In Blechdosen verpackt
unter der Kontrolle der englischen Zollbeamten.

1/2 Pf. engl. Ml. 1.— 5 Pf. engl. Pf. 17,00

1/2 Pf. engl. Ml. 1,80 10 Pf. engl. Pf. 33,50

1 Pf. engl. Pf. 3,50

Ju haben bei: Adl. Adler, Königskrügerstr., Carl Bauer,
Pragerstr., Heinz, Mörsch, Ratz., Boivl., Carl Bachmann,
Wallenhausen, Albert Seeliger, Rommersd., Kurt Schreiter,
Blasewitzerstr., R. W. Thomann, Seest., Carl Tuppach,
Moltkepl., Th. Lechth., Herderstr., und im Haupt-Depot
bei Emil Fischer, Holbeinplatz.**E. Thalmann**,Dresden-N., Aloustrasse 11,
empfiehlt seine anerkannten**ff. Punsch-Extracte**

per Liter 2 Ml., Originalflaschen 1,75, halbe 1,00, außerdem echten
Rum, Arac und Cognac, eine Ch. 1868 und 1874 einer ge-
neigten Beobachtung. Spezialität: Berliner Getreide-Küm-
mel (genau Gilla).

A. G. Hufeland,

Kornspiritus-, Fresshefen- u. Dampfspiritusensfabrik,
Am Schlosshaus Nr. 11,
empfiehlt

ff. Rum, Arac, Cognac,
sowie diverse Essenzen

in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

Redakteur für Politik: Dr. Emil Bieray. — Büros: Beutelton:
Berth. Seubertsh. — Beiträge: Redakteur: Julius Schmidt in Dresden:
Sprechs. Borm. 11.—12. Nachm 5.—7.

Verleger und Drucker: Liepach & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Werben- u. Fremdenblatt 16 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft.Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4.
Wechselseite Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 12. Quellmalz & Adler

Buchdruckerei.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.

Depositen- und Lombard-

Um und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Aktien u. c. Auszahlung aller am 1. Januar 1885 fälligen Coupons.

Verkehr.

Festes und Fästnacht.

Bei fünfzig Jahren. (Aus den Erinnerungen eines alten Dresdner.) Der Christmarkt oder „Striezelmarkt“ hatte vor 50 Jahren eine ganz andere Physische als jetzt. Er konzentrierte sich hauptsächlich auf den Altmarkt, Neumarkt und die nächsten Straßen; weder auf dem Antoniplatz, noch in Neustadt war er vertreten. Es stand hauptsächlich in den Buden und auf den offenen Verkaufständen längs der Häuserzeile statt; nach und nach zog er sich in die Verkaufsgesetze. Und als nun Anfang der vier Jahrzehnte die großen Kaufhäuser mit den eindrücklichen Spiegelgläsern Mode wurden und die Gasbeleuchtung immer mehr Platz griff, da wurde der Verkauf in den Buden und Magazinen, in engen Straßen oft den ganzen Tag unter Beleuchtung entzich sich im Allgemeinen wohl der Beobachtung; indessen sind in einer Menge Geschäften, wie wir von den Buden absehn, die Geschäfte sehr seltener gegangen; bedauernswert aber sind die kleinen Verkäufer in den Buden und jene arme Eindeutheit, welche mit selbstgefertigten Sappelmännern, Blaumentzeln, allerhand Christbaumstücken u. s. w. die Auslagen herauszuschlagen und etwas zu verkaufen trachten. In diesen Kleidern, fröhlich und läppisch, den salben Füßen denunziert, gehörten diese kleinen Händler keine eindrückliche Bild und wenn ja noch Demand sich einnimmt, der Anprall eines vergoldeten Feuertrüppels oder Waffenträgers Schärfe und den Beutel zu ziehen, so geschieht es eben nur aus Mitleid. In einigen der billigen Basars, Baum u. s. war der Andrang gestern so groß, daß von Zeit zu Zeit das Geschäft geschlossen werden mußte, bis die innen befindlichen Räuber abgetrieben waren. Dagegen war in den Budenreihen auf dem Altmarkt, sowie in Neustadt auf der Hauptstraße selten so viel los.

„Wirkung“ fast alljährlich in der 10. Abendstunde von einem Hochzeitstag gefolgt, einige Reichen durchschritten und entlaufen mochten. Nur waren die Verkehrs- und sonstigen Verhältnisse damals noch der Art, daß die Altersbüchsen Herrschaften sich ungefähr innerhalb der Stadt bewegen konnten. Daher man auch fast täglich die Königin Maria und die Prinzessin Johanna mit ihren Hörden in den Budenreihen begegnen konnte. In den späteren Abendstunden wurde, wenn solche Abende waren, an die auf der Schloßstraße und am Altmarkt versammelnden Kinder auf Anordnung der Königin Barbarossa verhängt. — Die Christbaumreiche, die jetzt bei den Verkäufern in Dresden eine so große Rolle spielen und zu Tausenden den Boden vorher hier eingerichtet worden, wurden vor 50 Jahren nur ansonsten vereinzelt bei der Beleuchtung verwendet. Am gebräuchlichsten waren die „Weihnachtspyramiden“, welche aus dünnen Holzstäben zusammengestellt und mit buntem, angestrichenem Papier umwickelt. Gleichzeitig die mit Buchbaum bestickten Leuchter (Kron- und Standleuchter). Es waren gewöhnlich Familien Handarbeiter, Zimmerleute, Holzmacher, nämlich Holzpolter, welche seit mehreren Generationen ähnlich traditionell in der Herstellung dieser Pyramiden Geschäft machen; andere Familien hatten wieder Spezialitäten, z. B. Windmühlen, Puppentheater. Die Verkäufer waren freilich sehr primitiv; die Figuren waren aus Bilberbogen ausgeschnitten und auf Rotenpapier gesetzt. Man hatte aber ein Repertoire für Oper und Schauspiel, „Freschheit“ und „Zug von Rauten“, beide Stücke populär. — In einigen Buntkunstwerken vor 50 Jahren noch sehr pouvée betont; z. B. mit den Jugendstilen; — jetzt treibt es das Gegenstück, eine wahre Sintflut, darunter nicht bloß viel Mittelgut, sondern auch leider viel Schundware. Denn wie in älteren Tagen viele, weil sie keine bilden können, sich dünken, Dichter zu sein, so glauben sie Manche, daß, wenn ihre Federgerwandtheit auch nicht den Himmel erreichen kann, sie doch zum Jugendstiltheater gut genug sind. Und so entstehen alljährlich eine Menge Kindertheater, und andere Jugendstile, die geradezu schädlich sind, sodass sich der heutige pädagogische Verein ein Befehl erworben hat, einen Wegweiser für die Auswahl guter und passender Jugendstile herzugeben zu haben. Bereits vor 50 Jahren, zu Weihnachten 1834, waren die Lebensmittel und Alles, was zur leiblichen Freiheit des Fleisches gehört, außergewöhnlich billig; z. B. die besten Stettiner Käse oder Käseketten 1/2 Schell 6 Gr., — eine fette Gans 20—24 Gr. — 2 Mt. 50 Pf.—3 Mt.; eine Schinkensennel 160 Pf. — 10 Pf., das Brot, ein hausbautes Brotgeschirr 50 Pf. — 10 Pf., das Brot, Käseketten kostete 2 Gr. 6 Pf. (31 Pf.); die besten hausgemachten Blutzoutz wurde das Brot, mit 4 Groschen (50 Pf.) bezahlt, gerempelt war billiger. Mein Abendbrot um diese Zeit (als Schüler im Internat) kostete in der Regel 6 Pf., nämlich 3 Pf. ein Spätzlebrot (aus Brotspeis) und für 3 Pf. Brot: zur Abwechslung Butterbrot und Bier, zusammen 9 Pf. — Nur einmal seit 50 Jahren war zu Weihnacht ähnlich billige Zeit, nämlich 1847, dafür war in diesem Jahre zur Öffnung des Brot mit 18 Pf., das Brot, Käseketten mit 18 Pf. bezahlt worden, infolge des Nachwuchses der vorhergegangenen zwei Jahre und weil damals noch nicht die riesigen Verkehrsverhältnisse vorherrschten, die jetzt den Wertpreis verdoppeln!

Die Christbeleuchtung der Knabenbeschäftigungsschule Dresden-Alstadt findet am Sonntag den 28. Dezember statt. 5 Uhr in der Turnhalle der 1. Bezirksschule, Bebelstraße 29 statt. Es sei hierbei erwähnt, daß die von dem Verein direkt Anstalt zum Zwecke der Errichtung eines eigenen Heims in's Werk geklebte Silberlotterie den erstaunlichen Ausgang findet und dass namentlich die hübsch ausschattierten billigen Preise (1 Mt.) vielfach zum Nachschlag gelangen. Zur Auszahlung der vorhergegangenen zwei Jahre und weil damals noch nicht die riesigen Verkehrsverhältnisse vorherrschten, die jetzt den Wertpreis verdoppeln!

Die Christbeleuchtung der Knabenbeschäftigungsschule Dresden-Alstadt findet am Sonntag den 28. Dezember statt. 5 Uhr in der Turnhalle der 1. Bezirksschule, Bebelstraße 29 statt. Es sei hierbei erwähnt, daß die von dem Verein direkt Anstalt zum Zwecke der Errichtung eines eigenen Heims in's Werk geklebte Silberlotterie den erstaunlichen Ausgang findet und dass namentlich die hübsch ausschattierten billigen Preise (1 Mt.) vielfach zum Nachschlag gelangen. Zur Auszahlung der vorhergegangenen zwei Jahre und weil damals noch nicht die riesigen Verkehrsverhältnisse vorherrschten, die jetzt den Wertpreis verdoppeln!

Am 2. Weihnachtstag veranstaltet der dramatische Verein „Hermann“ in Braun's Hotel seinen ersten Komödieneinsatz. Zur Aufführung gelangt „Weihnachten“, phantastisches Zaubermaischen von Hesse und „Am Chatauer“, Originalschwanz von Wilzen.

Der Militärveteranen-Grenadiere“ bietet seinen Mitgliedern und Freunden zum 2. Weihnachtstag in den Räumen des „Erlanion“ musikalische und dramatische Genüsse, denen sich ein Volk anschließen wird. Zur Aufführung gelangen 3 hübsche Einakter. In einem derselben „Kurzakter“ und „Vorber“ wird eine Schauspielerin der Frau Silvia Brand die Rolle der Marie spielen.

Rückwärts der Wasserstand der Elbe nur endlich so weit gesunken ist, daß die Aufstellung einer Landungsbrücke an Station Neustadt-Kalihofe erfolgen konnte, lorden dabeißt auch die Personen und damit der fühlbare Dampfschiffahrt-Geschäft wieder bei allen von und nach Dresden-Alstadt stützenden Fahrten.

Aus dem Pirnaer Wahlkreis. An der Montagsnummer nehmen Sie Notiz von einer an den Reichstag zu richtenden Adresse, welche im dreyfigen Wahlkreis ausgerufen werden soll. Die Notiz der „Dresd. R. A.“ ist gerade darum unerlässlich wert, weil sie die Thatstelle erwähnt, daß der Abgeordnete der vereinigten Sozialdemokraten und Freiheitlichen in unserem Wahlkreis, Herr Reichsbeamter Gustav Loh, auch mitgeholzen hat, das famose „Rein“ auf Kosten der internationalen Interessen zu Wege zu bringen. Wenn nun Ihre Leiter über den Jubel der fraglichen Adresse einigemögen bewundert sein sollten, so ist ihnen das nicht zu verdenken; denn, nicht wie in den zahllosen Adressen aus anderen Kreisen, wird aus dieser die Entstaltung, die Scham und der empöte Menschen, sondern eine tüchtige Sentimentalität. Es handelt sich darum, für das arme Reich die 2000 Mark doch noch dem Reichstag abzubekommen. Wahrlich viel Milch der kommenen Rentierung! Der sollte dem gehöpigen Dinge etwa gar eine Bedeutung zu Grunde liegen, welche dem mit unten „eigenartigen Verhältnissen“ weniger Vertrauten verborgen bleiben muß? Soll die Adresse z. B. vielleicht unserm Vertreter zu dem nördlichen teuren Reichstag verhelfen, dessen er bedarf, um ein der gestrengsten Parteilistung trotzende „Ja“ zu leisten? Wir wissen es nicht; wohl aber wissen wir, daß ein konservativer und national geführter Wandel den neuverlorenen Kämpfer weit aus dem Wege gehen und — wenn schon überhaupt — seinen Namen nur unter ein Schriftstück schenkt, das die Spuren männlicher Haltung an sich trägt. Im Übrigen lasse man die Redaktion doch ruhig weiter machen, damit er sich das historische Prädikat des „Totenkopf-Reichstags“ ungefähr erwerben kann.

Noch flingen die Melodien der am Dienstagabend der Genossenschaft“ gefungenen Bieder, Quartette u. s. nach und mancher Verein zu beobachten vielfach ein oder das andere Werk anzuschauen. Die Texte hierzu, soweit sie vorhanden sind, sind in der Bunte „Musikalienhandlung“ zu haben.

Die 1. Kl. der 107. Sachsen-Anhalt. Landeslotterie wird am 5.—7. Januar ausgezogen.

Am 21. Dezember 1884, also heute vor 50 Jahren, brannen zum ersten Mal die Gaslaternen in der Landstraße, damals innere Pirnaische Gasse, und die über der Straße hängenden Laternen verschwinden. Die Gasbeleuchtung wurde zwar im Jahre 1829 in Dresden eingeführt, und zwar brannten 32 Gaslaternen am Sonntag den 27. April auf dem Schloßplatz, an der katholischen Kirche und am Opernbaue, am dritten Tage nach der Geburt St. Marias des Kaisers Albert.

Das deutlich schlechte Wetter beeinträchtigt den Weihnachtsverkehr und den alten fröhlichen Striezelmarkt ganz bedeutend. Erstens häuft der Himmel davor, gleichwohl lagert ein dichter, zugelängiger Nebel über der Stadt und wer nicht mag, mögt sich kaum die schönen Straßen und Zugwege zu betreten. Der Verkehr in den Buden und Magazinen, in engen Straßen oft den ganzen Tag unter Beleuchtung, entzieht sich im Allgemeinen wohl der Beobachtung; indessen sind in einer Menge Geschäften, wie wir von den Buden absehen, die Geschäfte sehr seltener gegangen; bedauernswert aber sind die kleinen Verkäufer in den Buden und jene arme Eindeutheit, welche mit selbstgefertigten Sappelmännern, Blaumentzeln, allerhand Christbaumstücken u. s. w. die Auslagen herauszuschlagen und etwas zu verkaufen trachten. In diesen Kleidern, fröhlich und läppisch, den salben Füßen denunziert, gehörten diese kleinen Händler keine eindrückliche Bild und wenn ja noch Demand sich einnimmt, der Anprall eines vergoldeten Feuertrüppels oder Waffenträgers Schärfe und den Beutel zu ziehen, so geschieht es eben nur aus Mitleid. In einigen der billigen Basars, Baum u. s. war der Andrang gestern so groß, daß von Zeit zu Zeit das Geschäft geschlossen werden mußte, bis die innen befindlichen Räuber abgetrieben waren. Dagegen war in den Budenreihen auf dem Altmarkt, sowie in Neustadt auf der Hauptstraße selten so viel los.

Während im Elbhause die unangenehme Witterung herricht und alle Zugangsstufen zur Stadt in flüssigem Rothe förmlich schwimmen, erfreuen sich die Bewohner des oberen Engelsbergs seit Anfang dieser Woche wieder einer neuen Ausgabe eines städtischen Winters. Nachdem es in der Nacht vom Sonntag zum Montag erheblich geschneit hatte und am Montag Frost eingetreten war, schneite man den Schläfen überall wieder in Gebrauch nehmen. Der Schnee liegt durchschnittlich 15 Cm., in Weihen aber 60 Cm. und darüber hoch.

Im Weihnachtsgesellschaftverein „Viola“ sind am Sonntag eine Weihnachtsfeier statt, bei welcher an 150 Personen Kleidung, Nahrungsmittel und Heizungsmaterial und baares Geld zur Verteilung kam. Vorher gab es für Alle aus Veranlassung des Herrn Hofschreiber Leder mit Käse und Äpfeln traktiert, während ihnen junge Damen des Vereins freudeten. Herr Dionysius Bülow hielt in marligen Worten die Weiber und junge fröhliche Männerstimmen erbauten durch aufgezogene Choräle, und auf allen Gesichtern glänzte Freude und Zufriedenheit.

Am ersten Feiertag früh 4 Uhr werden zur Einleitung des Weihnachtsfestes wie üblich 3 KanonenSchüsse auf der Rampe der Artillerie-Kaserne abgefeuert.

Polizei überblickt. Die 19 Jahre alte Paula Lindemann hat am 20. d. M. auf dem Altmarkt ein Geldstückchen mit 74 M. gefunden und dasselbe vorgeführt an die Polizeidirektion abgegeben. — Das am Sonnabend früh in einer Aborigine vorgefundene, an demselben Tage noch getötete Kind ist, wie die gestern erfolgte gerichtliche Sektion ergeben hat, infolge des Sturz in die Grube erlittenen Kopfverletzungen verschieden. — Der Taxiziegelei Robert Lippmann hat gestern früh auf der Almatzstraße eine Tafel gekauft, welche aus einem Kleinstfeuer 114 M. in barrem Geld enthielt. Der Hund ist von dem benannten unterweilt der König. Polizeidirektion übergeben worden. — Aus einem verschlossenen, mit Nachschlüssel gesperrten Stalle wurden während der Nacht zum Montag in der Hochstraße 9 Stück Hübnner gestohlen.

In der am 20. d. M. im Glasey'schen Restaurant zu Plauen in der Dr. Hartiggasse eine Monatsversammlung der dortigen Gebrigsgesellschaften hielt Herr Direktor Albrecht einen höchst aufgeruhten Vortrag über die in Sachsen vor kommenden Russen. Herr Gemeindevorstand Grohmann erwiderte sodann für eine Schlußrede, welche die rechte Weise zu geben. Auch die Angehörigen der beiden Gesellschaften erkannten, daß sie keinem Kleinstfeuer 114 M. in barrem Geld enthielt. Der Hund ist von dem benannten unterweilt der König. Polizeidirektion übergeben worden.

Die vom Ortsverein „Trachenberge und Umgebung“ veranstaltete Christbeleuchtung fand am Sonntag in der Schule zu Trachenberge statt. Wiederum war einer großen Anzahl armer, wüstiger Kinder ein überaus reicher Gabentisch gedeckt worden. Der um das Fest verdiente Oberlehrer Werner hielt die schroffeste Predigt, welche die Alte und Jung möglich an die Bedeutung der nahen Weihnacht erinnerte. Der unbekümmerte Gesang „Stille Nacht, heilige Nacht“ schloß die erledigte Feier.

In Leipzig beträgt das Bedürfnis für den städtischen Haushaltspolster pro 1885 9,860,742 M., die Deckungsmittel sind auf 6,072,900 M. veranlagt, sodoch sich das Defizit auf 3,852,842 M. begibt. Nach dieser Aufstellung macht sich eine höhere Kommunalsteuer als die in diesem Jahre erworbenen auszuweichen notwendig.

Unter zahlreicher Beteiligung fand am Montag Nachmittag in der neuen Schule zu Niedereulau die Beleuchtung für die Kinder der dortigen Kinderbewahranstalt statt. Herr Walter Henrich verstand es, in einer herzlichen, an die Kleinen gerichtlichen Ansprache dem Beste die rechte Weise zu geben. Auch die Angehörigen der Kinder wurden mit allerhand süßen Geschenken bedacht.

Das jährlinge Kind des Grundstückbesitzers Schumann in Trachenberge, welches vor acht Tagen von einem Baderleichtung durch verletzt worden war, doch leichter mit einem mit Schrot gefüllten Gewehr vertrieben, wobei dasselbe sich entlud und der Schuß das Kind traf, ist nach schweren Leiden gestorben.

Im Brössele bei Kreischa wurde am Sonnabend der 34jährige verheiratete Gutsbesitzer H. verhaftet und nach dem Amtsgericht verhört. Er wird beschuldigt, bei seinen Dienstmitgliedern unerlaubte Handlungen vorgenommen zu haben.

Ein überaus freude Einbruch diebstahl und Morde anfallt im Laufe des Montags Vormittag in Meissen auf der Schule zu Niedereulau die Beleuchtung für die Kinder der dortigen Kinderbewahranstalt statt. Herr Walter Henrich verstand es, in einer herzlichen, an die Kleinen gerichtlichen Ansprache dem Beste die rechte Weise zu geben. Auch die Angehörigen der Kinder wurden mit allerhand süßen Geschenken bedacht.

Das jährlinge Kind des Grundstückbesitzers Schumann in Trachenberge, welches vor acht Tagen von einem Baderleichtung durch verletzt worden war, doch leichter mit einem mit Schrot gefüllten Gewehr vertrieben, wobei dasselbe sich entlud und der Schuß das Kind traf, ist nach schweren Leiden gestorben.

Am 2. Weihnachtstag veranstaltet der dramatische Verein „Hermann“ in Braun's Hotel seinen ersten Komödieneinsatz. Zur Aufführung gelangt „Weihnachten“, phantastisches Zaubermaischen von Hesse und „Am Chatauer“, Originalschwanz von Wilzen.

Der Militärveteranen-Grenadiere“ bietet seinen Mitgliedern und Freunden zum 2. Weihnachtstag in den Räumen des „Erlanion“ musikalische und dramatische Genüsse, denen sich ein Volk anschließen wird. Zur Aufführung gelangen 3 hübsche Einakter. In einem derselben „Kurzakter“ und „Vorber“ wird eine Schauspielerin der Frau Silvia Brand die Rolle der Marie spielen.

Rückwärts der Wasserstand der Elbe nur endlich so weit gesunken ist, daß die Aufstellung einer Landungsbrücke an Station Neustadt-Kalihofe erfolgen konnte, lorden dabeißt auch die Personen und damit der fühlbare Dampfschiffahrt-Geschäft wieder bei allen von und nach Dresden-Alstadt stützenden Fahrten.

Aus dem Pirnaer Wahlkreis. An der Montagsnummer nehmen Sie Notiz von einer an den Reichstag zu richtenden Adresse, welche im dreyfigen Wahlkreis ausgerufen werden soll. Die Notiz der „Dresd. R. A.“ ist gerade darum unerlässlich wert, weil sie die Thatstelle erwähnt, daß der Abgeordnete der vereinigten Sozialdemokraten und Freiheitlichen in unserem Wahlkreis, Herr Reichsbeamter Gustav Loh, auch mitgeholzen hat, das famose „Rein“ auf Kosten der internationalen Interessen zu bringen. Wenn nun Ihre Leiter über den Jubel der fraglichen Adresse einigemögen bewundert sein sollten, so ist ihnen das nicht zu verdenken; denn, nicht wie in den zahllosen Adressen aus anderen Kreisen, wird aus dieser die Entstaltung, die Scham und der empöte Menschen, sondern eine tüchtige Sentimentalität. Es handelt sich darum, für das arme Reich die 2000 Mark doch noch dem Reichstag abzubekommen. Wahrlich viel Milch der kommenen Rentierung! Der sollte dem gehöpigen Dinge etwa gar eine Bedeutung zu Grunde liegen, welche dem mit unten „eigenartigen Verhältnissen“ weniger Vertrauten verborgen bleiben muß? Soll die Adresse z. B. vielleicht unserm Vertreter zu dem nördlichen teuren Reichstag verhelfen, dessen er bedarf, um ein der gestrengsten Parteilistung trotzende „Ja“ zu leisten? Wir wissen es nicht; wohl aber wissen wir, daß ein konservativer und national geführter Wandel den neuverlorenen Kämpfer weit aus dem Wege gehen und — wenn schon überhaupt — seinen Namen nur unter ein Schriftstück schenkt, das die Spuren männlicher Haltung an sich trägt. Im Übrigen lasse man die Redaktion doch ruhig weiter machen, damit er sich das historische Prädikat des „Totenkopf-Reichstags“ ungefähr erwerben kann.

Noch flingen die Melodien der am Dienstagabend der Genossenschaft“ gefungenen Bieder, Quartette u. s. nach und mancher Verein zu beobachten vielfach ein oder das andere Werk anzuschauen. Die Texte hierzu, soweit sie vorhanden sind, sind in der Bunte „Musikalienhandlung“ zu haben.

Die 1. Kl. der 107. Sachsen-Anhalt. Landeslotterie wird am 5.—7. Januar ausgezogen.

Am 21. Dezember 1884, also heute vor 50 Jahren, brannen zum ersten Mal die Gaslaternen in der Landstraße, damals innere Pirnaische Gasse, und die über der Straße hängenden Laternen verschwinden. Die Gasbeleuchtung wurde zwar im Jahre 1829 in Dresden eingeführt, und zwar brannten 32 Gaslaternen am Sonntag den 27. April auf dem Schloßplatz, an der katholischen Kirche und am Opernbaue, am dritten Tage nach der Geburt St. Marias des Kaisers Albert.

Am 18. d. ist die 23 Jahre alte ledige E. aus Michelwitz aus einem in der Nähe des genannten Ortes befindlichen Teich als Leiche heraustragen worden. Es liegt zweifellos Schlimmes vor. An Reg. Nr. 123 bei einer Schlägerei verletzt worden, daß er an den Fingern verloren ist.

Am 18. d. ist die 23 Jahre alte ledige E. aus Michelwitz aus einem in der Nähe des genannten Ortes befindlichen Teich als Leiche heraustragen worden. Es liegt zweifellos Schlimmes vor. An Reg. Nr. 123 bei einer Schlägerei verletzt worden, daß er an den Fingern verloren ist.

Am 18. d. ist die 23 Jahre alte ledige E. aus Michelwitz aus einem in der Nähe des genannten Ortes befindlichen Teich als Leiche heraustragen worden. Es liegt zweifellos Schlimmes vor. An Reg. Nr. 123 bei einer Schlägerei verletzt worden, daß er an den Fingern verloren ist.

Am 18. d. ist die 23 Jahre alte ledige E. aus Michelwitz aus einem in der Nähe des genannten Ortes befindlichen Teich als Leiche heraustragen worden. Es liegt zweifellos Schlimmes vor. An Reg. Nr. 123 bei einer Schlägerei verletzt worden, daß er an den Fingern verloren ist.

Am 18. d. ist die 23 Jahre alte ledige E. aus Michelwitz aus einem in der Nähe des genannten Ortes befindlichen Teich als Leiche heraustragen worden. Es liegt zweifellos Schlimmes vor. An Reg. Nr. 123 bei einer Schlägerei verletzt worden, daß er an den Fingern verloren ist.

Am 18. d. ist die 23 Jahre alte ledige E. aus Michelwitz aus einem in der Nähe des genannten Ortes befindlichen Teich als Leiche heraustragen worden.

Bermischtes.

* Am 19. Oktober feierte das zweihundertjährige Jubiläum eine geringere Gründung als — der Fingerhut, wie aus einem kuriosen Dokument hervorgeht, welches sich im Besitz einer alten holländischen Familie befindet. Am genannten Tage des Oktobermonats Anno 1684 nämlich überstande der Goldschmiedemeister Nicolaus van Vredenbort zu Amsterdam das erste von ihm erfundene und angefertigte Exemplar eines solchen Fingerhutes als Geburtsstagsgeheimnis am Morgen von Neufeler mit einem verbindlichen Schreiben, in welchem er die Zusage ihrer fröhlichen Finger beim Hören erfundene Beleidigung als Gabe anzunehmen. Diese niedliche Idee kam bald allgemein in Aufnahme und wurde etwa 41 Jahre später von einem gewissen Johann Lötting nach England gebracht, wo既er deren Fabrikation im Großen betrieben wurde. Aber merkwürdig scheint es, daß seiner Zeit wohl die Fingerhüte ausschließlich auf dem Baum getragen wurden, wie aus der englischen Bezeichnung "thimble", zusammengesetzt aus "thumb" (Damen) und "bell" (Glocke) deutlich hervorgehen scheint. Früher nur aus Gold, Silber, Messing oder Eisen gemacht, wird jetzt Stahl, Silber, Kupfer, Eisen, Celluloid u. j. m. zu ihrer Herstellung verwendet. Die "golden fingerhüte", welche man bei den Juweliereien sieht, sind französische Fabrikate, auf denen Stahlhüte eine dünne Goldspitze getragen ist. In China findet man prachtvolle Fingerhüte, die aus Verhältnis geschnitten und mit Gold eingefasst sind; auch der obere Theil ist von Gold. Ein Fingerhut, welcher der Königin von Spanien gehört, ist wie eine Votivknospe geformt, so daß die Königliche Blume dieses Landes in und da soll Alles, was zum Hof gehört, mehr oder weniger ein Symbol der Votivblume treibt. Dieser Fingerhut ist von Gold, nicht mit Diamanten besetzt, welche so geordnet sind, daß sie den Namen der Dame und das Datum ihrer Vermählung bilden. Derzeitige war ein Brautgeschenk des Königs, welcher Fingerhüte bei den englischen und französischen Damen seines Hofes geschenkt hatte und es übernahm, diese Mode bei seinem Volke einzuführen.

Unter den Norditalien, welche das Pariser Publismus in der letzten Zeit in Spannung versetzte, nimmt folgendes Drama den ersten Platz ein: Der ehemalige Noval Delapalme, der von den Geschwistern Idem seit längerer Zeit zurückgegangen lebt und für einen mehrjährigen Millionär gilt, hatte am Sonntag Abend seine Kinder und Enkel in seinem Landgut bei Antoni zum Diner um sich versammelt, und die aus zwölf Personen bestehende Gesellschaft sah verzagt um Tische, als die Thüre aufgerissen wurde und der Diner des Hauses, ein gewisser Roullet, mit dem Rufe: "Das ist für Dich!" auf seinen Herrn ein, und dann noch einmal rief, ohne daß die Anwesenden Zeit hatten, ihm in den Arm zu fassen. Delapalme war schwer verwundet und wurde von seinen Knechten nach dem Salón geführt. Auf der Schwelle desselben erholt er einen dritten Schlag von der Hand des Roullets, der blitzschnell von Neuem die Goldstücke geladen hatte und, als er seine Achtung erfuhr, die Waffe auf den Boden stieß, die Läufmündung zwischen die Zähne nahm, auf den Hahn drückte und sich mit zwei Augen in den Schädel geschoßsetzte. Wenige Minuten darauf starb auch Delapalme innerlich, eben aus das höchste berührte Famille. Roullet hatte seit einem Monatjobbundet in seinem Dienste gestanden, sich jeder Zeit sehr anständig erwiesen und ihm einmal mit eigener Weise das Leben gerettet. Es heißt nun, der Mörder sei plötzlich Wahngeist verlassen; gleichzeitig aber werden Gerüchte verbreitet, nach denen er einen Blattstich erhielt hätte.

■ Amerikanischer Humor. Der Herausgeber des New-Yorker "Demofax" veröffentlichte folgende Anzeige: "Gehorchen. Ein junger Freund von uns, Ramon Bacon, früher in La Croix, heutzutage in Newhaven ansässig, ist tot. Er bringt vor vier Wochen 5 Dollars von uns und verbrach, sie in einer Woche zu verschwenden, wenn er am Leben bliebe. Da er ein Gentleman und ein Mann von Welt war und seither nichts von sich hören ließ, muß er natürlich tot sein. Er war ungefähr 35 Jahre alt und Parteienweise, Friede seiner Seele!"

Adolph Hirsch,
Straußstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktionen.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,**Altmarkt, im Rathause.**

Aus- und Verkauf von Effekten und Baulozen.
Auszahlung von Genuys und Dividendencheinen.

Weltausstellung!

Seit Jahrzehnt arbeitet ein Komitee achtbarer Kollegen an den nötigen Vorbereitungen zur Gründung eines

Deutsche=Verbandes

deutscher Geschäftsreisender,
welcher die Erhebung der Statutenkette, die Förderung und energetische
Wahrung unserer Estandesrechte, sozialen Rechtsidyl, sozialen
Sozialordnung und die Gründung humanitäter Kassen bewirkt.
Dem zu gründenden Verbände sind aus Basis des ausgearbeiteten
Statuten-Entwurfs durch die Bestrebungen des Komitees, wie durch
die Beiträge vieler Kollegen, schon jetzt gegen 1000 Mitglieder
gestellt, auch stehen dem Unternehmen die Unterstützung selbst-
ständiger Kaufleute und wohlhabender Facheltern zur Seite.

Am Anfang des Komitees ergriff nunmehr an alle deutschen
Handelsreisenden die ergebene Einladung, an der Sonn-
abend den 27. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, im
großen Saale der deutschen Buchhändler-Börse zu
Leipzig stattfindenden konstituierenden

General-Versammlung

teilnehmen zu wollen.

Tages-Ordnung.

- Eröffnungssrede, Aufforderung und Erteilung der Decharge für
provisorische Geschäftsführung.
- Wahl der sämtlichen Vorstandsmitglieder.
- Bestaltung und Bekanntmachung über Organisation und Statuten.
- Bestimmung über das Verbands-Organ usw., Eingliederung in die
Mitglieder-Listen.

Anmeldefolien, zugleich Entreekarten für die Generalversammlung
werden im Saale des Vorortes am 27. December d. J. im
Vorort-Saal der deutschen Buchhändler-Börse ausgegeben.

Das Komitee
zur Gründung des Deutschen Verbandes deutscher Geschäfts-
reisender.

In Vertretung: **R. J. Schröder,**

Leipzig, Alexanderstraße 24, I.

Holz-Auction.

Im herrschaftlichen Forstrevier zu Gröba bei

Borsig (im sog. Cospernland) sollen

Sonnabend den 27. December,

Vormittags 9 Uhr.

72 dicke und erlene Stämme und Klöze von 4-18 Meter Länge,
20-30 cm. Mittensäfte,
80 Nummern dicke Säfte,
80 dicke Raumabhaulen

bedingungsweise meistentlich versteigert werden.

Die Stämme und Klöze kommen gegen 11 Uhr zu Versteige-
rung.

von Kommerstaedt.

100 Pf.

10

1884 Weihnachts-Ausstellung 1884

in den vergrößerten Lokalitäten von
Carl Wenzel, 27-28 Am See 27-28,

Christbaumschmuck

älteste und grösste Fabrik, gegründet 1848.

Jeder Art, in Gold- und Silberverzierungen, Gelatine, Seide etc., Lametta, Engelköpfchen,

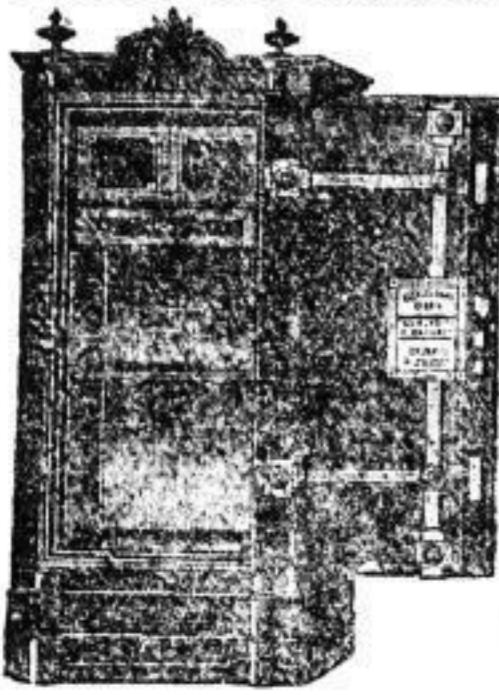
Brillant-Tüllen, Christbaumlichter und Lämpchen, Patent-Christbaumständer.

Entzückende Nouveautés für den Weihnachtstisch, als Attrappen etc.

Ganz neu: Billige Costume in Seide für Maskenbälle u. Aufführungen.

Ueberraschungen für den Cotillon, Touren, Orden, Kopfbedeckungen.

Carl Wenzel, Am See 27-28.



Niederlagen:

Bremen

bei Herrn Linde & Schäffer,

Christiania

bei Herrn Conrad Ohlkers,

Hamburg

bei Herrn S. Hellmann,

Lodz

bei Herrn Schladitz & Bernhardt,

St. Petersburg

bei Herrn J. C. Demeyer,

Warschau

bei Herrn D. Berliner,

Altenburg

bei Herrn P. C. Blössig,

Crimmitschau

bei Herrn G. A. Rohland,

Grossenhain

bei Herrn Carl Haunstein,

Oschatz

bei Herrn Franz Kretschmar,

Riesa

bei Herrn Friedr. Schlegel,

Weissenfels

bei Herrn Carl Berlin,

Zwickau

bei Herrn Willibald Jacob.

Schladitz & Bernhardt,
Geldschränk-Fabrik,
DRESDEN,
 Fabrik und Comptoir:
Wettinerstrasse 10.

empfehlen ihre vielfach auf das glänzendste
 bewährten feuer- und einbruchsicheren Panzer-
 Geldschränke zu den solidesten Preisen.

Panzer-
Geldschränke

von R. 180 an.



Diebessichere Cassetten,
 zum an- und losschliessen,
 von R. 15 an.

Die hier vorliegenden Meinheit und Billigkeit wegen so beliebten

Punsch-Essenzen,
 darunter als Spezialität von unübertroffener Schönheit
Schlummer-Punsch
 von Carl Radicke, Berlin SO.

Max Assmann, Birkenstraße,
 Louis Beyer, Birkenstraße,
 Otto Bischoff, Birkenstraße,
 Heinr. Bösch Nachf., Birkenstraße,
 Aug. Bensch, Birkenstraße,
 Paul Engelmann, Birkenstraße,
 Rich. Fischer, Wallenstraße,
 Moritz Gabriel, Zwingerstraße,
 Heinrich Georgi, Zwingerstraße,
 Bruno Grossmann, Zwingerstraße,
 Wold. Göthe Nachf., Neust. Markt,
 Robert Herrmann, Brüderstraße,
 Moritz Hennig & Co., Utra-Allee,
 Robert Knötel, Am See,
 Gustav Kühne, Matthesstraße,
 Clemens Kreysig, Goethestraße,
 Paul Lehmann, Bürgerwiese,

find zu haben bei den Herren:
 Lehmann & Leibesring, Wallen-
 straße,
 E. E. Melzer, Utra-Allee und Goethestraße,
 Herm. Möhlner, Dippoldiswalderplatz,
 Curt Müller, Waisenstraße,
 C. E. Müller, Schulgasse,
 Richard Menzner, Weitnerstraße,
 Gustav Mann, Kaiserstraße,
 Victor Neubert, Brüderstraße,
 Eduard Neustadt, Am See,
 Gebrüder Pohle, Waisenstraße,
 Heinrich Roever, Freibergerstraße,
 Alfred Roester, Utra-Allee,
 Julius Ranft, Breitestraße,
 Paul Rosberg, Neustädter Markt,
 Joh. Rabe, Königstraße,
 Richard Röntz, Waisenstraße,

Schramm & Echtermeyer, Detail-
 Julius, Birkenstraße,
 Georg Strehel, Augustusstraße,
 Bruno Schneider, Augustusstraße,
 Bernhard Schröder, Weitnerstraße,
 Adolf Schneidler, Striesen,
 Th. Techritz, Weitnerstraße,
 Julius Troeschütz, Scheffelstraße,
 Carl Tippack, Weißeritz,
 A. G. Wiedemann, Schlossstraße,
 Gustav Wiedemann, Matthesstraße,
 Bernhard Wolf, Annenstraße,
 Carl Wartner, Struvestraße,
 P. R. Willenberg, Königsbrüderstraße,
 C. B. Zschotzsche, Weißeritz.

Jeder Käufer erhält einen Garantieschein.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesitzers **Heinrich Wilhelm Wolff** in Quohren soll das zum Nachlass des genannten gehörige, ohne Veräußerung der Oblaten und des etwa darunter befindlichen Kohlenlagers ortsgerichtet auf

5000 Mark

genügte Hausgrundstück Nr. 44. B. des Brandstädters, Nr. 60a, 61, 428, 429, 430 des Flurbuchs und fol. 43 des Grund- und Flurkartenbuchs in Quohren.

den 16. Januar 1885

Vormittags 11 Uhr
 an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
 Erreichungslustige werden aufgefordert, zu diesem Termine in dem vorbeschriebenen **Wolfschen Hausgrundstück** in Quohren sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu rufen und sodann des Weiteren gewünscht zu sein.

Der am Gerichtsbrief und im Gasthause in Quohren aushängende Antrag enthält die Versteigerungsbedingungen und die Grundstücksbeschreibung.

Dippoldiswalde, am 15. December 1884.
Königliches Amtsgericht.
 Klem.

Laut Gutachten
 erster Autoritäten
 ist das Beste und
 schmeckendste
 Präparat erkannt
Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch Extract.

Depots

In allen größeren Städten

In Töpfen &c. f. v. M Pf. ang.

die beiden letzteren mit

praktischen Schraubverschluss.

Correspondenten

für Ost- u. Westpreussen, Brandenburg, Pommern,

Provinz u. Königl. Sachsen, Thüringen u. Mecklenburg,

Brückner, Lampe & Co., Berlin C. neue Grindstr. II.

Gardinen.

Englische und Zwirn-Gardinen, weiß
 und rotme, in allen Breiten, empfangt id von einer
 der ersten vogtländischen Firmen

Fabrik-Lager.

Infolge kürlich erfolgten erheblichen Preis-
 abschlags und unterstützt durch bevorzugten Einlauf
 wird id in den Stand gelegt, meinen gebräuchten Ab-
 schlägen größte Vortheile zu bieten.

C. G. Heinrich,
 Dresden, Grunerstraße Nr. 1b,
 nächst dem Pirnaischen Platz.

Mey's Abreiss-Kalender für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.
 Ein wundervoller Zimmer- und Wandschmuck.
Preis nur 35 Pf. das Stück

(Meist. Wert mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer
 hervorragendsten deutschen Dichter.

**Prachtvolles, billiges
 Weihnachts-Geschenk.**
 Verkaufsstellen von Mey's Abreisskalender
 in Dresden bei
 F. A. Wölfing, Schesselstraße 11,
 Carl Tippmann, Badergasse 29,
 oder vom Versandt-Geschäft
 Mey & Edlich, Flagwitz-Leipzig.

Vorzügliches Pianino.
 während als Weihnachtsgeschenk
 immer noch größte Auswahl bei
 Übriht, Marienstr. 24. D. B.

Gummibaum,

Paletots,

1 Zither,

Piano,

Gummibaum, ist völlig zu
 heute noch unter Herstellungsort,
 verlaufen große Weihnachtssorten
 8. Stufe, Bettledergesäß.

Übriht, Marien-
 str. 24.

D. B.

ist neu, und eine große Spiel-
 uhr billig zu verkaufen. Güter-
 bahnhofstrasse 11, 4. Gta. bei K. Irmischer, Ammonstraße 42.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,
Nr. 2 Schreiber-gasse Nr. 2,
hält bei Gelegenheit des nahen
Weihnachtsfestes

sein sorgfältig gewähltes und durch die bedeutende Auswahl, wie billige Preise jeden Anforderungen entsprechendes Lager von

Kleiderstoffen, Lamas, Leinen etc.
bestens empfohlen und offerirt als
praktische Geschenke:

Reinwollenen Lama, gestreift, farbig und brokat, zu Kleidern, das Meter 200, 240, 275, 300 Pf. — Elle 115, 140, 160, 170 Pf.; davon Jacken - Reste von 225 Pf. an.

Doppel-Lüster zu Röcken und Kleidern. Meter von 45 Pf. — Elle von 25 Pf. an. Ein fertiger Lüster-Rock für 3 M.

Filzröcke mit einschem, sowie elegantem Besatz, Stück 275 Pf., 3 M., 350 Pf. u. s. w.

Weisse leinene Taschentücher (garantiert Reinkleinen), Dbd. von 3 M. an, dergleichen mit bunten Rändern, gekräumt, Dbd. 250 Pf., Stück 25 Pf., dgl. für Kinder, Dbd. 2 M., Stück 20 Pf.

Elsasser Hemdentuch 50 Pf. — Elle 28 Pf.

Handtuchleinen, rot u. weiß, in gestreiften oder Damastmustern, mit breiter rother Kante, Meter 32, 40, 45, 50 Pf. — Elle 18, 23, 26, 28 Pf.

Bettzeug, rot farbig, zum vollständigen Ueberzug mit Kissen, für 3 M.

Halblama zu Frauen- und Kinderkleidern, in reizenden Mustern, Meter 80 Pf. — Elle 45 Pf. (gebrüdes Wach zu einem Frauenrock für 225 Pf.).

Halblama in einer ganz neuen, extra schweren Qualität, Meter 105 Pf. — Elle 60 Pf.

Hemdarchent in allen erhabenden Qualitäten, Meter 40, 45, 50, 60-90 Pf.

Fertige Barchenthemden für Männer, reichlich groß und gut gearbeitet, dunkle Muster, Stück 175 Pf.

Fertige Barchenthemden für Frauen, Stück 140 Pf. für Kinder, Stück von 70 Pf. an.

Fertige Lama-Barchent-Jacken für Frauen, von bester Qualität, Stück 140 Pf.

Lamabarchent, Rest zur Jacke reichend, für 1 M.

Fertige Lama-Jacken für Frauen, Stück von 225 Pf. an.

Die beliebten wollenen Scheuer-Schürzen in schöner Ausführung, Stück 1 M.

Blaue bedruckte Schürzen mit Latz (goldbeige), Stück 50, 75 Pf. die besten 1 M.

Wollene Frauen-Kopftücher, Stück 20 Pf.

Barchenttücher.

Herren-Shawl-tücher von 25 Pf. an bis zu den feinsten selgenden Tüchern in 3, 4, 5 DM. u. s. w.

Rocklamas und Rockflanelle, Meter 175 Pf. — Elle 100 Pf.

Cassinets zu Pelzbezügen und andere halbwollene Anzugsstoffe, das Meter von 70 Pf. an.

Doppelbreiten karirten, sehr guten Kleiderstoff (Ein Kleid davon mit sehr genügendem Wach für nur 8 M.)

Einfarbige Kleiderstoffe in allen Farben und Qualitäten, Meter 60, 70, 80, 90 bis 150 Pf.

Schwarzen reinwollenen Cachemir, bewährte Qualitäten, das Meter 100, 180 Pf., 2, 2½, 3 bis 4½ M.

Obige angegebenen Artikel kann ich durchgängig nur als höchst **reell und billig** empfehlen, so dass sich auch ein Nicht-kenner beim Ankaufe keinem Risiko aussetzt, wenn er seinen Angehörigen eine unverhoffte Freude bereiten will.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Nr. 2 Schreiber-gasse Nr. 2.



von Günther Wagner, Hannover und Wien.

Farben für alle Gattungen v. Aquarellmalerei

in Stücken, halbfrech und flüssig in Zinnbüchsen.

Farbenkasten

mit giftfreien Farben in grösster Auswahl.

Farben für Porzellan- und Spritzmalerei.

Bücher und Vorlagen zum Coloriren.

Carl Tielemann,

Altstadt: Marienstrasse 27,
Neustadt: Heinrichstrasse, Stadt Görlitz.

„Magazin zum Pfau“

Robert Gaideczka, Kürschnier,

8 Frauenstrasse 8,

verkauft selbstgefertigte Pelzwaren zu folgenden Preisen:

Müffle:

Bismarck	5½-8 M.	Hase	2½-5 M.
Eule	10-25 "	Gefärbte Opossum	6-9 "
Affe	5-10 "	Gefärbte Schuppe	9-15 "
Skunk	14-28 "	Imitirte Skunk	2½-10 "

Kragen, hierzu passend, zu den entsprechenden Preisen.
Frauenjacken mit Pelzfutter von 18 M. an, Rotunden mit Pelzfutter von 35 Mark an.

Johann Scholz,
Chocoladen-Fabrik,

empfiehlt den Freunden gebiegter
Kaufbesuch bei Dresden,
Kleinverkauf: Dresden, Moritzstrasse 2 (Palais de Saxe).

Weihnachten 1884.

Weihnachten 1884.

empfiehlt den Freunden gebiegter
Deutscher Chocolade,
Cacao-Präparate,
Dessert-Bonbons etc.

seine Fabrikate.

Das Lager bietet eine reiche Auswahl der täglichen Bedarfartikel und ist zur Weihnachtszeit in allen Sorten Christbaumbehang, Bonbonniere, Altären, Marzipanen, div.

Qualitäten schön.

Johann Scholz, Dresden, Moritzstrasse 2 (Palais de Saxe).

**Feine Aquarell-Farben, feucht
technische Farben
solide, elegante und billige**

Tuschkästen mit guten brauchbaren Farben, versehen mit der Fabrikmarke von

Christian Abeken, gegründet 1823. Pillnitzerstrasse 55 (früher Moritzstr. 20).

Zu sämtlichen Niedriglagen.



A. L. Fuchs, Dresden-Neustadt,
am Markt Nr. 1.

empfiehlt
Feinste Punsch-Essenzen

pr. ganze Flasche M. 2.—, pr. halbe Flasche M. 1.10 in ältesten ansehnlichen Qualitäten.

Echten Jamaïca-Rum, echten Arae de Goa, echten Cognac

in langjährig gelagerten Fässern.

Feinste Tafel-Liqueure.

Expositur-Verkaufsstätte — Gingana im Hause.

Münchner Spatenbräu

von Gabriel Sedlmayer in München.
Geringster Alkohol- und größter Extract-Gehalt.
Verkauf in Gebinden und Flaschen.

Oscar Renner,

Dresden, Marienstrasse 2223.
General-Vertreter für das Königreich Sachsen.

Konditorei und Café
Benni Manfroni vorm. Orsandi
Nr. 2 Jüdenhof Nr. 2.

Grosse Weihnachtsausstellung.
Christstollen in bekannter Güte.

Bad zur Hoffnung,
Dresden, Falkenstr. 5.

Um mein Bades- und Schwimm-Bassin weiteren Italien zugegangen zu machen, sowie gleichzeitig Eltern und Kinderfreudn Gelegenheit zu geben, ein originelles und nützliches Geschenk auf den Weihnachtstisch zu legen, habe ich mich entschlossen, eine beschränkte Anzahl Schwimm-Lehrkarten und

Coupon-Karten zu einem Preise anzubieten, welcher der Hälfte des gewöhnlichen Preises gleichkommt und empfiehlt ich dieselben ganz, besonders als ein

Weihnachts-Geschenk, welches nicht nur von der Jugend mit Freuden begriickt werden wird, sondern auch anerkannter Meister den persönlichen Nutzen bedient und die Gesundheit fördert. Der Verkauf vorgenommener Karten findet nur an der Tasse meiner Badeanstalt statt, beginnt am 15. Dezember und wird am 21. Dezember Abends geschlossen. Eine Sonderausgabe für Knaben oder Mädchen bis zu 14 Jahren, welche in der Zeit vom 25. December 1883 bis zum 31. März 1884 zur Theilnahme am Schwimmunterricht bereitstellt und ausserdem in dieser Zeit beliebig als Eintrittskarte zum Schwimm-Bassin benutzt werden kann, kostet 12 Pf. Eine Couponkarte, enthaltend 10 Coupons, welche beliebig bis zum 1. Dezember 1883 von Kindern bis zu 14 Jahren benutzt werden können, 2 Pf. Einer freundlichen Benutzung dieser Gelegenheit entgegenhebend, zeichnet hochachtungsvoll
Jeremias Wagner.



Griechische Weine, Tisch-, Medicinal- u. Delicatess-, sowie herbe Rothweine,

Astrachan-Caviar, Prima-Qualität, stets frischer Zufuhr,

Chinesische Thees neuer Ernte, in vorzüglichsten Qualitäten, empfiehlt

H. E. Philipp, a. d. Kreuzkirche 2.

Die beständige eiserne Majetten mit unauflösbaren Schlössern, unentbehrlich zur Aufbewahrung von Wertpapieren etc., empfiehlt als praktisches und elegantes Weihnachtsgeschenk! Oscar Knauth, Schlossermeister, Neumarkt 7, am Eing. d. Landhausbr., vis-à-vis d. Salom.-Apothe.

Oesterreichisch-Ungarische Weinhandlung

von Franz Leibensfrost & Co.,

J. & A. Oesterr. und A. Bayrische Hoflieferanten, Hauptgeschäft Wien, gegründet 1773, Filiale: Dresden-Altstadt, a. d. Frauenkirche 13,

Depot: Dresden-Neustadt, Baumbergstrasse 68, empfehlt als ganz befreit preiswerte rothe und weisse

Tischweine von 85 Pf. an vor Blaude bis 3 Ml. Medocin-Dessert-Weine von 1,40 an bis 10 Mark vor Blaude.

Bei Entnahme von einem Dutzend Flaschen, sei es auch in 12 verschiedenen Sorten, gewähren wir Grosz-Preise. Wir bemerken, daß alle unsere Weine, nachdem wir unter Blaude Lager bedeutend vergrößert, recht gute abgelagerte Blaudeweine sind, für deren Reinheit und Echtheit wir garantiren.

Auch bringen wir untere Weinabstufen, an der Frauenstrasse 13 und Baumbergstrasse 68, in genügte Größen, wo obige Weine die halbe Blaude schon von 45 Pf. an zu haben sind.

Flaschen-Lager zu Originalpreisen

in Dresden-Altstadt bei den Herren:

Otto Bischoff, Biomedalsch 8,
Hermann Clemen, Krebsgergasse 18,
Gottfried Dachsel, Galeriestrasse 8,
Emil Neidhold, Streberstrasse 20,
Schilling & Körner, Blattgasse 6,
Johann Schuster, Victoriastrasse 2 und Ziegelstrasse 52,
Arthur Winkler, Reichsgergasse 23.

In Dresden-Neustadt: Joseph Erdel, Baumbergstrasse 68,

in Blauebühl: Bernhard Schroeder, Schillerplatz 13.

Das beste Vogelfutter, damal., ausserdem offizielle

Handlung exot. Vögel

J. Zuckerhandel, 8 Wallstrasse 8.

Als Weihnachts-Geschenk empfiehlt ich Mr. Harzer Kanarienvögel, entsprechende Papageien, gr. Auswahl exot. Vögel, amer. Svett-Trosteln, damal., einsame Spägen und Balander-Vögel, Goldfische, Teleostische, Japaner u. Muropoden, Albiglossen, ff. Vogelbauer, Mücke, — Ausserdem offizielle

das beste Vogelfutter, damal., Amerikaner, Weißwurm etc.

Weihnachts-Ausverkauf

von

Musikwerken

und aller Arten Instrumente

von W. Gräbner, 7 Breitestr. 7,

empfiehlt Altagel, Pianinos, Harmonium, Dreib-Pianinos von 150

bis 1000 Ml., mechan. Anzige-Vogel von 120-200 Ml., Musik-

werte und Spielsachen von 3-600 Ml., Melodions, Melopions,

Altagel (mit über 1000 Bildern) auf Vogel, Zithern, Harmonicas,

Gitarren, Violinen, darunter eine alte Amato und Stainer

Trommeln, Metronome, Triangel, echt chinesische Tam-Tam, Beden,

numm. Klaviers, 1 entst. Gedächtnis, alte Arten Saiten etc.

sowie Holz- und Messing-Musik-Instrumente. Empfiehlt noch

alle Arten Kinder-Instrumente.

Grosse Auswahl von Musikwerken,

mechan. Uhren u. Musikgegenstände aller Art.

Pianoforte-, Instrumenten-Leib-Magazin.

Reparaturen von Musikwerken und aller Arten Instrumenten.

Schönste Weihnachtsgabe!

Millionen Lichter, aus Loden und Lagen ein helles „Helen“ ausstrahlend, auf die die Straßen durchwandernde, nach Liebesgaben für den Weihnachtsschein suchende Menge, von denen viele und theuerste Wünsche zu befriedigen sind. Nur für eines Wunsches Gewährung, der unter allen berechtigten, des, der nach Gesundheit dürftest, für den prangt kein lockendes Lichterleben; still, wie er in der Tiefe des Herzens sich bürget, so liegt seine Gewährung auch prunklos am Orte:

Grohmann's Deutscher Porter. Original-Produkt.

Dieses von der Wissenschaft anerkannte und von vielen tausenden Zungen gepriesene Kräfte-spendernde Lässig ist eine stets herzhaft-begrüßte Gabe zum Weihnachtsfest.

In Flaschen à 30 Pf. sowie Dutzend-Abonnement-Marken in Weihnachtstüten.

Malz-Chocolade, Malz-Bonbons

bei Bruno Metzner, Kreuzstr. 19.

Sombart's neuer geräuschloser Motor.

Volligste Betriebskraft für Werkstätten, Aufzüge, Pumpen, Zägen, Druckereien, Käsefabriken, Mühlen, Fleischereien etc.

Gasmotore

D. R.-Patent

einfachster, solidester, vielfach verbesselter Konstruktion, auf Probe und unter Garantie von Buss, Sombart & Co., Magdeburg. Vertreter: Moritz Hille, Dresden.

Schirmfabrik

Ferd. Theodor Seiring

Gegründet 1840.

empfiehlt sein Lager selbstgezogener Schirme. Neubesetzen und Reparieren von Schirmen in 1-2 Stunden.

Wallstraße 13. Wallstraße 13.

15 Georgplatz 15

Zöblitzer Serpentinstein-Waaren

offerirt zu Fabrikpreisen

Alfred Vater, Georgplatz 15.

Wilsdrufferstrasse 17,

Laden. früher 1. Etage.

Große Lager neuer und gebrauchter golden. u. silberner Herren- u. Damen-Uhren, gold. Ketten von 20-250 Mark. Siegel, Trauringe, Brillenkränze und andere Ringe, Medaillons, Armänder, Broschen, Ohrringe, Knöpfe mit Rosen und Blüten, Kreuze, Klempner, silberner Speise- u. Kaffee-öffs. usw. Einkauf von Weihrauchscheinen obiger Gegenstände in böhem. Preise.

Geschenke.

Geschenke.

R. Seelig & Hille

(Importeure)

5 Schlossstrasse 5

part. u. 1. Etage.

Thee.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Praktische Weihnachtsgeschenke.

1 Thee-Gedeck mit 6 Servietten, weiß, reinlein. Damast mit Bronzen, 5 Mark.
 1 Thee-Gedeck mit 12 Servietten, Zwischen-Muster, mit geln. Bronzen, 25 Mark.
 1 Thee-Gedeck mit 12 Servietten, russisch und altdeutsch bestickt, mit geln. Bronzen, 25 Mark.
 1 Tisch-Gedeck mit 6 Servietten, weiß, reinlein. Jacquard, 6 Mark 25 Pf.
 1 Stück Prima-Hemdenstuch, 20 Meter, 64 breit, außergewöhnlich gute Qualität, elegante Ausmachung mit Weihnachten bestickt, 9 Mark 60 Pf.
 weiche, reinleinene Taschentücher, 50 Cm. groß, Dfd. von 2½ Mark bis zum feinsten Batist, bunte Ränder, für Kinder, Dfd. von 3 Mark 60 Pf. an.
 " " " " bunte Ränder, für Kinder, Dfd. von 1 Mark 25 Pf. an.
 Tischdecken in allen Farben und Größen, Leinen, Tüte, Seide, halbleinene, mit und ohne bunten Rändern, Stoff von 1 Mark 70 Pf. an.
 Kommoden- und Nähtischdecken von 70 Pf. an.
 Tisch- und Tafelzunge in Drill, Jacquard und Damast, Gedekte für 6, 8, 12, 18 u. 24 Personen, auch mit blauen Rändern und Zwischenmuster, größte Auswahl.
 Leinwand in allen Breiten und Qualitäten, Bettzeug, bunt, 64, 84, 94 breit, Meter von 48 W. an (nicht sog. Windelzeug).
 Tüleis, Trell, alle Sorten Wisch- und Standtücher.
 Handtücher, weiß, 2 Dfd. von 4½ bis 12 Mark, Bettdecken, Stoff von 1½ bis 16 Mark, blau gestrichen und gebräunte Leinwand, Schürzen (Reinheiten), Hemdenbärchen in großer Auswahl, Mir. v. 35–90 Pf.
 Großes Lager von Elsässer Hemdenstuch, Meter von 49 Pf. an, Shirting, Toweling, Satin, Plaqué, Warchent, Bettdecken in 7 Qual. 64, 74, 84, 104 breit, in unübertroffener Muster-Auswahl usw.

(En gros.) Verkauf zu Fabrikpreisen. (En détail.)

Die Leinenweberei

von
F. T. Mersiowsky

aus Eibau, Sächs. O.-Lausitz.

Lager in Dresden: 3 Amalienstrasse 3.

Größtes Spezial-Geschäft für Leinen- und Baumwollwaren.

Haltstelle der Pferdebahn: Blasewitz-Wöhl. Bahnhof, Augustenstrasse-Reichsstraße, Striesen-Schäferstraße.

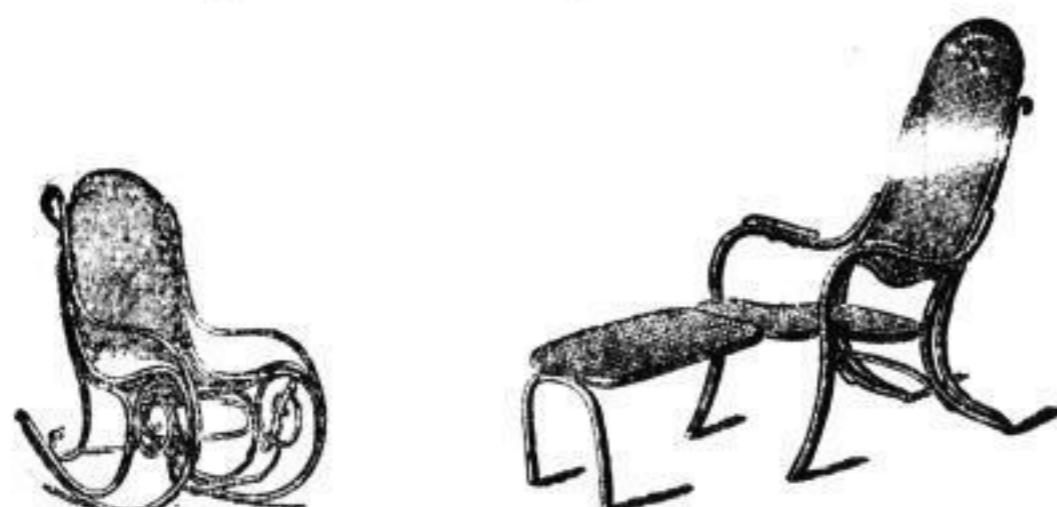
Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt die

Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft

zu Rabenau

Masterlager Dresden, Bankstrasse 12,



ihre im In- und Auslande beliebten, bequemen und geschmackvollen massiv gebogenen Schaukelstühle, Kaminstühle, Schreib- und Klaviersessel, Kindermöbel etc. etc. in reichhaltiger Auswahl.



1 hochfeines kreuzs.
Pianino
sehr billig zu verkaufen! Palm-
strasse 20, port.

Geradehalter,
höchst solid und zweimäßig, bei
Herrn Pöhlert,
Bonngärtl und Ortsbaud,
große Brüdergasse Nr. 24.

Künstl. Blattipflanzen
als Zimmerschmuck empfiehlt die Fabrik
Nr. 18 Josephinenstrasse Nr. 18.



Endlich genug Licht!

Diamant-Brenner

(Reichspatent Nr. 10.621)
in 4 Größen von 29–59 Kerzen Lichte-
fülle bei enormer Beuldtlast, geringer
Petroleum-Verbrauch. Diese Brenner
sind auf den meisten Lampen sofort an-
zubringen.

Gleichzeitig empfiehlt mein großes
mit allen Neuerungen ausgestattetes

Lampenlager.

Friedrich Lange,

Sal. Hoffmann,
4 Hauptstrasse 4,

gegenüber dem Rathause.

Nur solide Ware. Preise billig.



Kinderwagen-Fabrik

von

Kupfer & Schnier,

Dürerstraße 7,

empfiehlt
zu Weihnachtsgeschenken
Kinderwagen,
Puppenwagen,
Gehstühle
zu billigsten Preisen.

Wir bitten, vorhabende
Umlinge nur anzuweisen,
da wir sehr oft billige
Geschenke oder Rücksendungen
bieten können.

ED. GEUCKE & CO.
Deutsche Modellwagen- & Gesellschafts-
Fahrzeuge

Sogleich Gelegenheit

zu Weihnachtsgeschenken
Kinderwagen,
Puppenwagen,
Gehstühle

zu billigsten Preisen.

Vielfache Gelegenheit

nach allen Gegenden.

Ed. Geucke & Co.

Modellwagons.



Geschichte Dresden

Von M. B. Lindau.

— Reich illustriertes Pracht- und Geschenkwerk. —

Lehrreicher, unterhaltsamer Text — interessante Illustrationen (z. B. coloriert).

in einem eleganten Ausstattung — billiger Preis.

In reichstem, farbigem Prachtband M. 24.—

— Vorrätig in allen Buchhandlungen. —

Strickgarn- u. Strumpfwarenfabrik

Löbau i. s. Stoss & Hietzig Dresden.

Strickgarn, Häkelgarn,
Strümpfe, Strumpf-
längen, Unterhosen,
Unterjacken,
Jagdwesteren,

Damenwesten,
Kinderkleidchen,
Kinderjäckchen,
Kinderhüften,
Gamaschen,

Bindegarn.

Normalhemden u. Normalhosen

nach Dr. Jäger.

Prima-
Ware.

Détail-Verkauf Schössergasse 24.

Haus Altmarkt Nr. 7.

Reine gute Landweine

A Liter 80 und 120 Pf.

A Fl. 70 und 100 Pf.

sowie andere beliebte Marken von Tisch- und

Dessert-Weinen empfiehlt zu möglichen Preisen.

C. H. Kühn,

Böhmischa - Strasse 1.

Das astrenomirre Tabak- und Zigarren-Lager
von **R. Windfuß Nachfolger,**

12 Frauenstrasse 12,

hält sich dem gelehrten Publikum bestens empfohlen.

Spez. für Weihnachtsgaben passende Verpackungen.